

# Vechta

Gleichstellungsbericht 2019 – 2021



Stadtverwaltung Vechta



**Vorwort & Einführung**



## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

**W**as ist ein Gleichstellungsbericht? Was hat eine Gleichstellungsbeauftragte überhaupt für Aufgaben? Was hat der Bürgermeister damit zu tun? Warum gibt es diesen Bericht? Viele berechtigte Fragen. Deshalb möchten wir auf den nächsten Seiten dazu einladen, die Antworten auf alle diese Fragen zu finden.

**Eine** wichtige Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten ist es, diesen Gleichstellungsbericht, der Auskunft über gleichstellungspolitische Maßnahmen in der Stadt Vechta gibt, gemeinsam mit dem Bürgermeister zu erstellen und vorzulegen. Er dokumentiert, welche Maßnahmen die Stadt Vechta in den Jahren 2019–2021 ergriffen hat, um zur Erfüllung des verfassungsrechtlichen Auftrags beizutragen, die Gleichberechtigung von

Frauen und Männern zu fördern und auf die Beseitigung bestehender Nachteile hinzuwirken. Mit diesem Bericht wird der gesetzlich vorgeschriebenen Berichtspflicht, die im § 9 Absatz 7 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes festgeschrieben ist, entsprochen. Der Bericht basiert auf nachfolgenden gesetzlichen Grundlagen:

Artikel 3 Absatz 2 Satz 3 Niedersächsische Verfassung „Die Achtung der Grundrechte, insbesondere die Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist eine ständige Aufgabe des Landes, der Gemeinden und der Landkreise.“

§ 9 Absatz 7 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz: „Die Haupt-



***Nur, weil wir einer Gruppe angehören,  
die historisch gesehen immer diskriminiert  
wurde, soll uns das nicht davon abhalten,  
unser Talent voll auszuschöpfen, das tun,  
was wir wirklich wollen! ««***

**RUTH BADER GINSBURG**

verwaltungsbeamtin oder der Hauptverwaltungsbeamte berichtet der Vertretung gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten über die Maßnahmen, die die Kommune zur Umsetzung des Verfassungsauftrags aus Artikel 3 Abs. 2 der Niedersächsischen Verfassung, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu verwirklichen, durchgeführt hat, und über deren Auswirkungen. Der Bericht ist der Vertretung jeweils nach drei Jahren, beginnend mit dem Jahr 2004, zur Beratung vorzulegen.“

Dazu heißt es weiter ausführend in einem Auszug aus der Landtagsdrucksache 15/490 (der Absatz 8 NLO ist entsprechend zu behandeln), die bei der Einführung der Berichtspflicht im Jahr 2005 erschienen ist:

„Der neu eingeführte Absatz 9 verpflichtet die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister, dem Rat alle drei Jahre über die Maßnahmen und deren Auswirkungen, die die Gemeinde zur Umsetzung des Verfassungsauftrages aus Artikel 3 Abs. 2 der Niedersächsischen Verfassung durchgeführt hat, zu berichten. Der Gesetzgeber verdeutlicht damit, dass Normadressaten des Gleichstellungsauftrages die Kommune, also Rat, Verwaltungsausschuss und Bürgermeisterin oder Bürgermeister sind. Die Gleichstellungsbeauftragte initiiert, berät und unterstützt die Gemeinde bei gleichstellungspolitischen Maßnahmen und ist damit vielfach Triebfeder für entsprechende Maßnahmen. Aus diesem Grund soll der Bericht von der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten abgegeben werden.“



Die Berichtspflicht soll dazu anhalten, dass die Gemeinde ihr Handeln und die Auswirkungen ihres Handelns noch stärker als bisher an gleichstellungsrelevanten Gesichtspunkten ausrichtet.“

Der Blick dieses Berichtes ist somit auf das gleichstellungsrelevante Handeln der gesamten Verwaltung gerichtet. Durch die dreijährige Fortschreibungspflicht lassen sich verändertes Handeln und Entwicklungen erkennen und dokumentieren. Wir haben diesen Gleichstellungsbericht genutzt, um in unserer Verwaltung eine „kleine“ Bestandsaufnahme durchzuführen. Jede Person, die diesen Bericht liest, wäre vielleicht davon überzeugt, dass wir in der Stadt Vechta schon genug Gleichstellung haben. Aber, wenn Sie diese Zeilen bis zur letzten Seite verfolgen, werden Sie feststellen, dass es in vielen Bereichen noch eine Menge Arbeit gibt.

Als Gleichstellungsbeauftragte möchte ich hier erwähnen, dass es für mich sehr wichtig war, meine Kolleginnen und Kollegen mitzunehmen, um einen guten Bericht zu veröffentlichen. Es war sicherlich ungewohnt genau hin zu schauen. Was heißt überhaupt gleichstellungsrelevant? Was ist an welchem Arbeitsplatz, in welchem Fachdienst gleichstellungsrelevant? Diese Fragen haben sich die Mitarbeitenden der Stadt Vechta gestellt und wir haben gemeinsam den Stand der Gleichstellung in der Verwaltung klar verdeutlicht.

Als Bürgermeister der Stadt Vechta hat die Gleichstellung ebenfalls einen großen Stellenwert in meiner Verwaltung und in der Bevölkerung. Durch die Entscheidungen, die wir täglich in der Gesellschaft treffen, sind Männer und Frauen durch verschiedene Lebenslagen unterschiedlich betroffen. Wir möchten in der Stadt Vechta zu mehr Geschlechtergerechtigkeit beitragen.

Sicherlich gibt es in dem ein oder anderen Bereich noch jede Menge Platz nach oben aber ich glaube wir haben in diesem Zeitraum eine Menge gelernt und die Sichtweise auf die Gleichstellung verändert. Und an dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bei den Mitarbeitenden bedanken, die den einzelnen Bericht aus den Fachdiensten verfasst haben. Sie haben auf vielfältige Weise die Berichte erfasst, um in der Verwaltung der Stadt Vechta die Gleichstellung sichtbar zu machen. Durch die unterschiedlichen Verfasser und Verfasserinnen werden vor allem die verschiedenen Möglichkeiten einer gendergerechten Sprache deutlich.

Aber nun möchten wir Sie nicht noch länger auf die Folter spannen und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Ideen und Gedanken zu dem einen oder anderen Artikel beziehungsweise Bericht der Fachdienste mitteilen würden.

**Mit den besten Grüßen**



**Kristian Kater**  
Bürgermeister



**Andrea Schlärmann**  
Gleichstellungsbeauftragte

# Inhalt

<b>Vorwort und Einführung – Bürgermeister und Gleichstellung</b>	2
<b>1. Die Stadt Vechta</b>	8
1.1. Die Stadt Vechta und ihre Stadtverwaltung	9
1.2. Der Rat der Stadt Vechta und der Ortsrat Langförden	12
<b>2. Geschlechtsspezifische Analyse der Struktur der Mitarbeitenden bei der Stadt Vechta 2019 – 2021</b>	14
2.1. Allgemeine Verteilung	15
2.2. Verbeamtete Mitarbeitende	16
2.3. Verteilung der Geschlechter nach Entgeltgruppen	16
2.4. Anteil der Geschlechter in Führungspositionen	16
2.5. Teilzeit oder Vollzeit – noch immer eine Frage des Geschlechts?	17
2.6. Telearbeit	17
<b>3. Stand der Umsetzung des Verfassungsauftrags dargestellt an den Maßnahmen und Auswirkungen der einzelnen Fachbereiche der Kommune im Berichtszeitraum</b>	18
<b>3.1 Maßnahmen des FB I</b>	19
3.1.1. FD 32 - Bürger- und Ordnungsdienste	19
3.1.2. FD 50 - Soziale Dienste, Senioren und Integration	20
3.1.3. FD 51 - Bildung, Familie, Jugend und Sport	22
<b>3.2. Maßnahmen des FB II</b>	24
3.2.1. FD 10 - Personal, Organisation und Wahlen	24
3.2.2. FD 12 - Ratsbüro	25
3.2.3. FD 15 - Technologie	26
3.2.4. FD 20 - Finanzen und Controlling	27
<b>3.3. Maßnahmen des FB III</b>	27
3.3.1. FD 23 - Grundstücksmanagement	27
3.3.2. FD 61 - Stadt- und Landschaftsplanung	28
3.3.3. FD 63 - Untere Bauaufsichtsbehörde	28
3.3.4. FD 65 - Gebäudemanagement	29
3.3.5. FD 66 - Straßenbau und Grünflächen	29
3.3.6. FD 68 - Stadtentwässerung/Klärwerk	31

<b>3.4. Maßnahmen des Rechnungsprüfungsamtes</b>	31
<b>3.5. Maßnahmen der Stabsstellen</b>	31
3.5.1. ST 11 - Referat für Strategische Steuerung und Bürgermeisterbüro	31
3.5.2. ST 13 - Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Marktwesen	33
3.5.3. ST 80 - Wirtschaftsförderung, Marketing, Städtepartnerschaften und Heimatpflege	33
<b>3.6. Maßnahmen des Wasserwerkes – Eigenbetrieb</b>	35
<b>4. Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten bei der Stadt Vechta</b>	36
<b>4.1. Rahmenbedingungen</b>	37
<b>4.2. Finanzielle und personelle Ausstattung der Gleichstellungsstelle</b>	38
<b>4.3. Zusammenarbeit zwischen Gleichstellungsbeauftragter und Verwaltung</b>	38
<b>4.4. Maßnahmen</b>	39
4.4.1. Maßnahmen innerhalb der Stadtverwaltung	40
4.4.2. Maßnahmen außerhalb der Stadtverwaltung	41
4.4.3. Beratungs- und Kontaktstelle für ratsuchende Mitarbeitende und Bürger:innen	44
<b>4.5. Vernetzung und Zusammenarbeit 2019 – 2021</b>	44
<b>5. Fazit und Ausblick auf den kommenden Berichtszeitraum 2022–2024</b>	46

# 1

## Die Stadt Vechta



## 1.1. Die Stadt Vechta und ihre Stadtverwaltung

Die Stadt Vechta ist die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises Vechta. Vechta liegt im westlichen Niedersachsen im Zentrum des Städtedreiecks Bremen, Oldenburg und Osnabrück. Die Stadt gehört zur Region „Oldenburger Münsterland“, welches die beiden Landkreise Cloppenburg und Vechta miteinander verbindet. Mit 87,89 km ist Vechta die größte Stadt des Landkreises. Seit 1974 zählt auch die angrenzende Gemeinde „Langförden“ zum Stadtgebiet. Von den 87,89 km entfallen 33,83 km auf den Ortsteil Langförden.

Mit seinen 34 740 Einwohnern (Stichtag 12.09.22) zählt die Kreis- und Universitätsstadt in die Größenklasse fünf (25 000 – 50 000 Einwohner) und damit zu den kleinen Mittelstädten Deutschlands.

Vechta ist vor allem durch die junge Bevölkerungsstruktur bekannt. So ergab eine Untersuchung des Deutschlandatlas, dass der Landkreis Vechta mit einem Anteil von 19,74 % an unter 18-Jährigen an der Gesamtbevölkerung auf Platz zwei der deutschen Land- und Stadtkreise liegt.<sup>1</sup> Dies zeigt, dass der Landkreis Vechta und damit auch die Kreisstadt Vechta besonders für Familien einen attraktiven Lebensort darstellt.

Aufgrund der Neuwahlen im Oktober 2019 waren im Berichtszeitraum zwei hauptamtliche Bürgermeister im Einsatz. Bis zu den Wahlen wurde die Stadt Vechta vom hauptamtlichen Bürgermeister Helmut Gels geleitet. Bei den Wahlen im Oktober 2019 hat es erstmalig in Vechta drei Bewerber für

das Amt des Bürgermeisters und eine Stichwahl gegeben. Alle drei Bewerber waren männlich. Die Stadtverwaltung wird seitdem vom amtierenden Bürgermeister Kristian Kater geführt. Als allgemeine Vertreterin des Bürgermeisters wurde die Erste Stadträtin Frau Sandra Sollmann im Jahr 2017 benannt.

Die Verwaltung gliedert sich in drei Fachbereiche, drei Stabsstellen, dem Rechnungsprüfungsamt sowie dem Eigenbetrieb Wasserwerk. In den Fachbereichen sind insgesamt 15 Fachdienste untergebracht. Daneben sind beim Fachdienst 51 das Haus der Jugend und zwei städtische Kindergärten angesiedelt. Teil des Fachdienstes 50 sind die Gemeinnützige Werkstatt und das Seniorenbüro. Das Museum Vechta ist der Stabsstelle 80 angehörig. Die genaue Gliederung der Kommune kann dem nachfolgenden Organigramm entnommen werden.

In den Jahren 2019 bis 2021 hat es einige Änderungen in der Organisationsstruktur gegeben. Mit Wirkung zum 01.08.2020 ist aus dem Fachdienst Technologie und Wahlen der Fachdienst Technologie geworden. Der Bereich der Wahlen wurde beim Fachdienst Personal und Organisation angesiedelt, sodass aus diesem der Fachdienst Personal, Organisation und Wahlen wurde. Zum 1. November 2021 wurde der Fachdienst 51 – „Familie, Bildung, Jugend und Sport“ in den Fachdienst 51 – „Familie und Jugend“ sowie den Fachdienst 40 – „Jugend und Sport“ geteilt. Da diese Teilung erst zum Ende des Berichtszeitraums vollzogen wurde, wird der Fachdienst 40 noch nicht separat im Bericht betrachtet.

<sup>1</sup> Vgl. Deutschlandatlas (2021): Ranking der deutschen Land- und Stadtkreise mit dem höchsten Anteil der unter 18-Jährigen an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2020. Verfügbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1136148/umfrage/landkreise-mit-hoehstem-anteil-unter-18-jaehriger/>



## Fachdienst Personal, Organisation und Wahlen

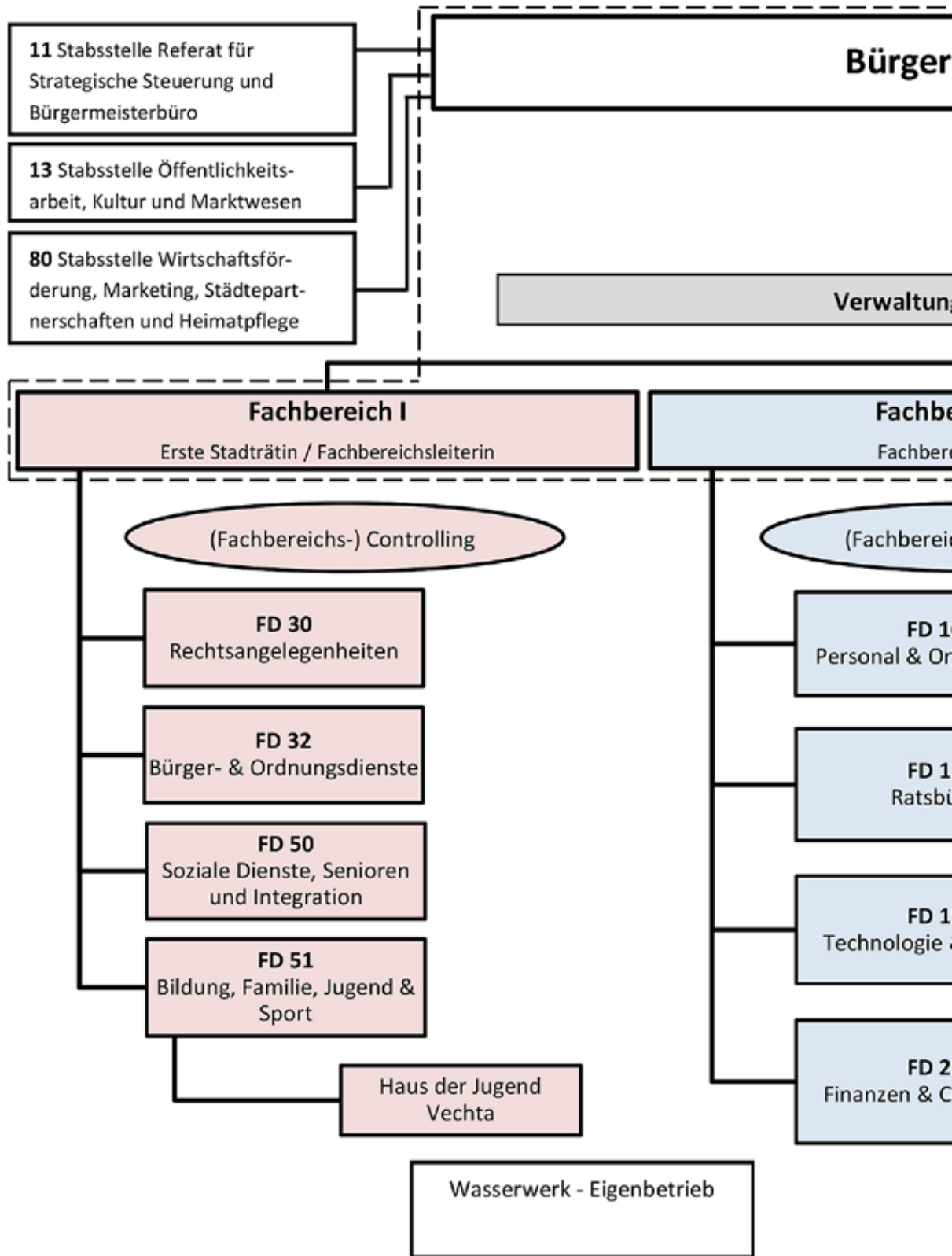
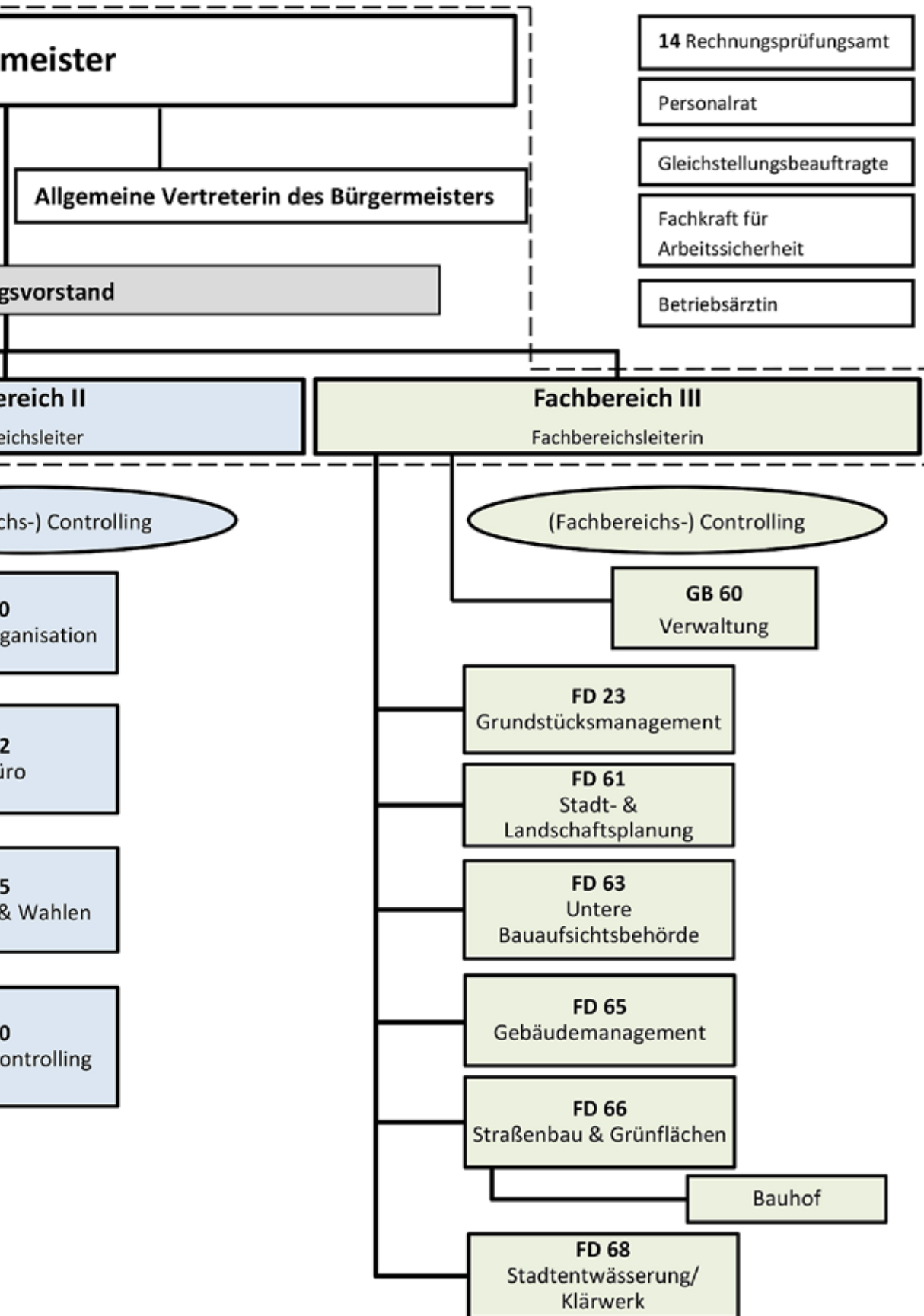
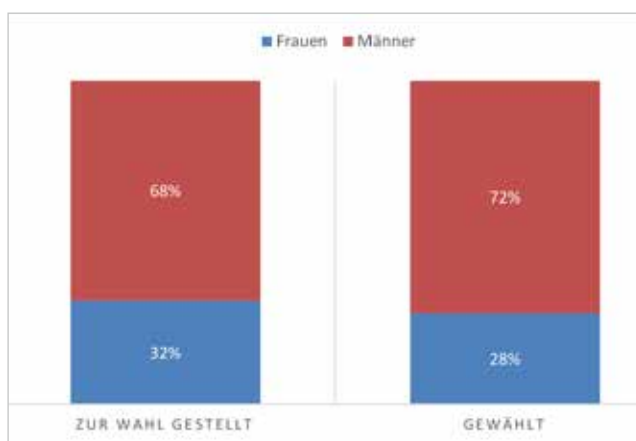


Abb. 1: Organigramm der Stadtverwaltung Vechta  
Stand vom 01.01.2020



## 1.2. Der Rat der Stadt Vechta und der Ortsrat Langförden

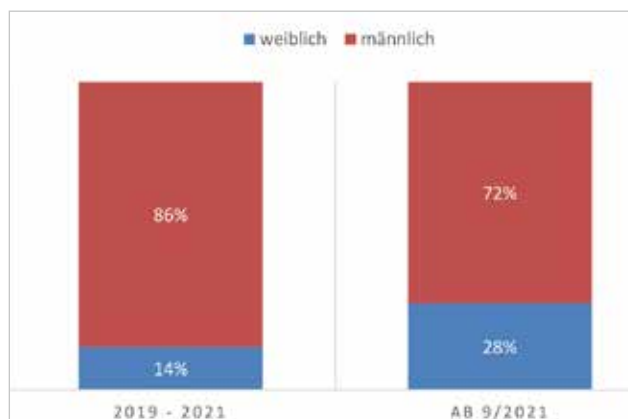
Im Rahmen der Kommunalwahl im September 2021 wurde der Rat der Stadt Vechta sowie der Ortsrat Langförden neu gewählt. Für die neue Wahlperiode 2021 – 2026 haben sich insgesamt mehr Frauen als in vorherigen Wahlperioden für den Rat der Stadt Vechta aufstellen und wählen lassen. Insgesamt ließen sich 76 Kandidaten für den Stadtrat aufstellen, von denen 24 dem weiblichen und 52 dem männlichen Geschlecht angehörten. Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht den prozentualen Anteil der Geschlechter der Kandidaten im Vergleich zu den tatsächlich gewählten Stadtratsmitgliedern.



**Abb. 1: Vergleich der prozentualen Verteilung der Kandidaten der Stadtratswahl 2021 mit den gewählten Stadtratsmitgliedern in Bezug auf ihr Geschlecht**

Demnach kandidierten prozentual 4 % mehr Frauen als für den Stadtrat letztendlich gewählt wurden.

Ein Vergleich der prozentualen Verteilung der Geschlechter an den Sitzen im Stadtrat in den Jahren 2019 – 2021 sowie nach der Kommunalwahl im September 2019 kann der nachfolgenden Abbildung entnommen werden.

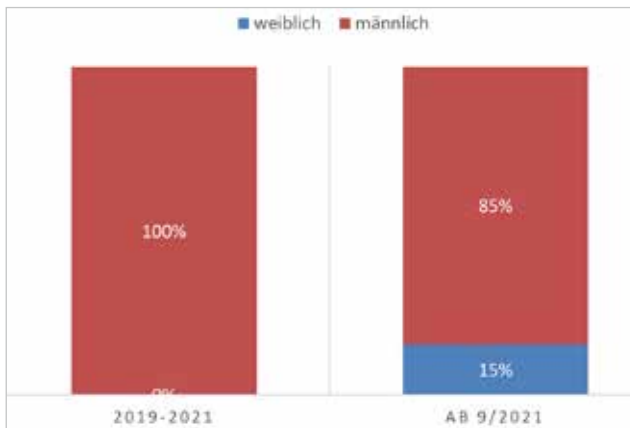


**Abb. 2: Prozentuale Verteilung der Geschlechter an den Sitzen im Vechtaer Stadtrat vor und nach der Kommunalwahl 2021**

Den zuvor männlichen Ratsvorsitzenden Josef Kläne löste im Jahr 2021 Frau Simone Göhner (CDU) ab. Die drei gewählten stellvertretenden Bürgermeister, Philipp Wilming (CDU), Sam Schaffhausen (SPD) und Bernhard Schwarting (Grüne), gehören alle dem männlichen Geschlecht an.

Auch der Ortsrat Langförden wurde im September 2021 neu gewählt. Mit der Wahl löste Dirk Lübke den scheidenden Ortsbürgermeister Josef Kläne ab. Zu seinem Stellvertreter wurde Rolf Wichmann bestimmt. Für den Ortsrat Langförden ließen sich insgesamt 17 Kandidaten aufstellen, wobei 3 Frauen und 14 Männer vertreten waren. Von den 17 Kandidaten wurden 13 Personen in den Stadtrat gewählt, wobei zwei der drei kandidierenden Frauen einen Sitz im Ortsrat erhielten.

Die Verteilung der Geschlechter auf die Sitze im Ortsrat Langförden im Vergleich vor und nach der Kommunalwahl kann der nachfolgenden Abbildung entnommen werden:



**Abb. 3: Prozentuale Verteilung der Geschlechter an den Sitzen im Ortsrat Langförden vor und nach der Kommunalwahl 2021**

Im Ortsrat Langförden sind nach der Kommunalwahl erstmals auch Frauen vertreten. Dies ist bereits der erste Schritt in die richtige Richtung. Es liegt aber weiterhin eine deutliche Unterrepräsentation von Frauen in den politischen Gremien der Stadt Vechta und des Orsrates Langförden vor.

# 2

## **Geschlechtsspezifische Analyse der Mitarbeitenden bei der Stadt Vechta 2019 – 2021**



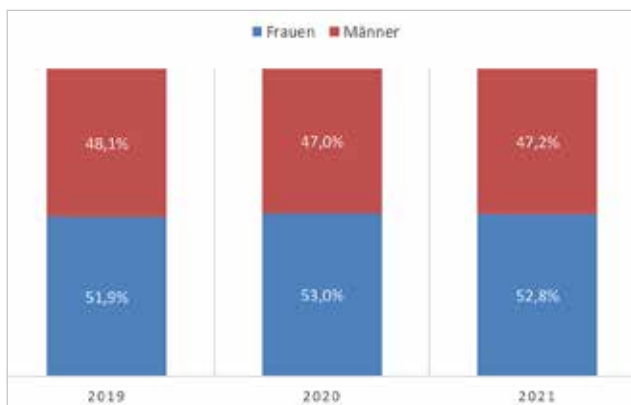
Im folgenden Abschnitt soll ein Überblick über die prozentuale Verteilung unter dem Aspekt Geschlecht bei den Mitarbeitenden der Stadt Vechta erfolgen. Die Erhebung erfolgte jeweils zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres.

Zunächst wird die Verteilung der Geschlechter im Allgemeinen betrachtet. Anschließend wird auf die Verteilung der Geschlechter unter den verbeamteten Mitarbeitenden, den Entgeltgruppen sowie den Mitarbeitenden mit Führungsverantwortung eingegangen. Abschließend erfolgt eine Auswertung in Bezug auf die Inanspruchnahme von Teilsowie Teilzeitarbeit.

## 2.1. Allgemeine Verteilung

Die Anzahl der Mitarbeitenden in der Stadtverwaltung Vechta wuchs in den Jahren 2019 bis 2021 von 310 über 319 auf 322 Mitarbeitende an.

Die Verteilung der Geschlechter stellt sich in dem Zeitraum 2019 – 2021 wie folgt dar:

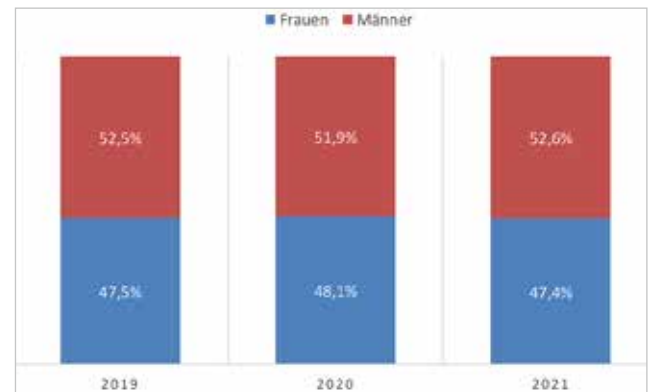


**Abb. 4: Prozentuale Verteilung der Geschlechter der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Vechta in den Jahren 2019 - 2021**

Teil der Stadtverwaltung ist auch der städtische Kindergarten in der Dornierstraße sowie seit 2021 der städtische Kindergarten in der Antoniusstraße. In den Kindergärten spiegelt sich noch ein typisch

weibliches Berufsbild wider. So sind 96 – 97 % der Mitarbeitenden in den städtischen Kindergärten weiblich.

Eine Auswertung der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung ohne die städtischen Kindergärten ergibt einen leichten Überhang an männlichen Beschäftigten:



**Abbildung 5: Prozentuale Verteilung der Geschlechter der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Vechta ohne die städtischen Kindergärten in den Jahren 2019 - 2021**

Wird lediglich der Nachwuchs in Form der Auszubildenden betrachtet, so ist auffällig, dass der Anteil der männlichen Auszubildenden mit den Jahren zugenommen hat, während der Anteil der weiblichen Auszubildenden gesunken ist.



**Abbildung 6: Prozentuale Verteilung der Geschlechter der Auszubildenden der Stadtverwaltung Vechta in den Jahren 2019 - 2021**

Im Bereich der Beamtenlaufbahn war im genannten Zeitraum eine Studentin eingestellt.

## 2.2. Verbeamtete Mitarbeitende

Bei den 24 Beamtenstellen dominiert insgesamt der Anteil an Frauen. Die genaue Verteilung kann der nachfolgenden Abbildung entnommen werden: Aufgrund der geringen Anzahl an Beamtenstellen erfolgt aus Datenschutzgründen keine Aufteilung nach Besoldungsgruppen.

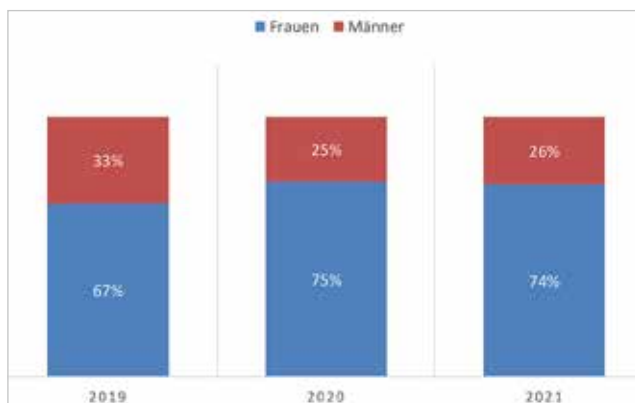


Abb. 7: Prozentuale Verteilung der Geschlechter der verbeamteten Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Vechta in den Jahren 2019 - 2021

## 2.3. Verteilung der Geschlechter nach Entgeltgruppen

Wird die Verteilung auf die unterschiedlichen Entgeltgruppen betrachtet, liegt folgendes Verhältnis zwischen den Geschlechtern vor:

In den Jahren 2019 und 2020 gab es kaum eine Veränderung in der Aufteilung. Erst im Jahr 2021 kam es zu einem Wechsel der Verteilung in den Entgeltgruppen EG 1 – EG 4.

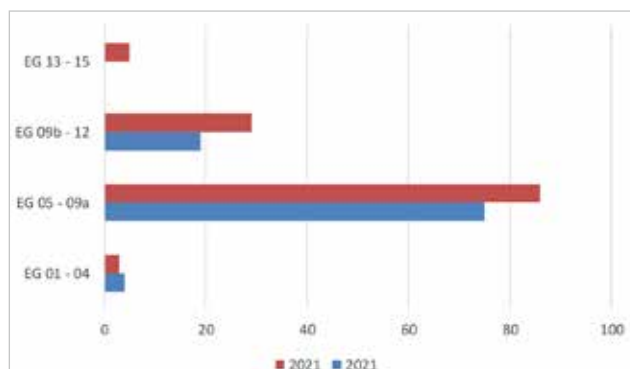
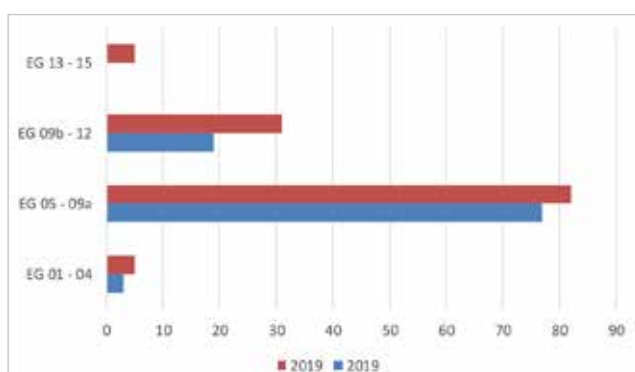


Abb. 9: Anzahl der weiblichen und männlichen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Vechta nach Entgeltgruppen im Jahr 2021

## 2.4. Anteil der Geschlechter in Führungspositionen

Von den drei Fachbereichsleitungen gehören zwei Personen dem weiblichen und eine Person dem männlichen Geschlecht an.

Auf Ebene der Fachdienstleitungen sind die Männer in der Überzahl. Von den 15 Fachdiensten werden 12 von Männern geführt. Lediglich drei Fachdienste werden durch eine weibliche Führungskraft geleitet. Dies entspricht einem Anteil von 20 %. Die drei Stabsstellen und das Rechnungsprüfungsamt befinden sich ebenfalls mit 75 % überwiegend in männlicher Hand.

Insgesamt zeigt sich folgende Verteilung der Mitarbeitenden mit Personalverantwortung in der Stadtverwaltung (inkl. Museum, Haus der Jugend, Kindergärten):

Abb. 8: Anzahl der weiblichen und männlichen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Vechta nach Entgeltgruppen im Jahr 2019

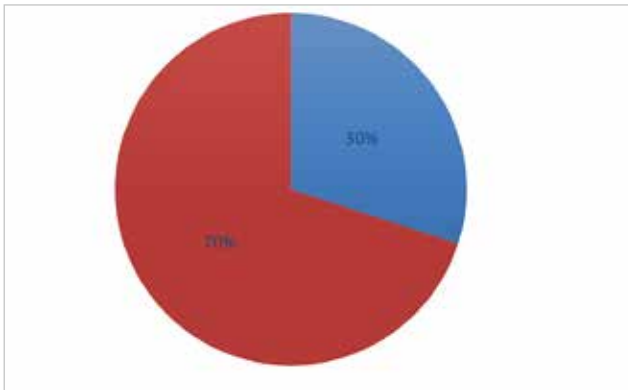


Abb. 10: Prozentuale Verteilung der Geschlechter der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Vechta mit Personalverantwortung in den Jahren 2019 - 2021

Vergleicht man diese Werte mit der prozentualen Verteilung der Geschlechter insgesamt ergibt sich folgende Abbildung:

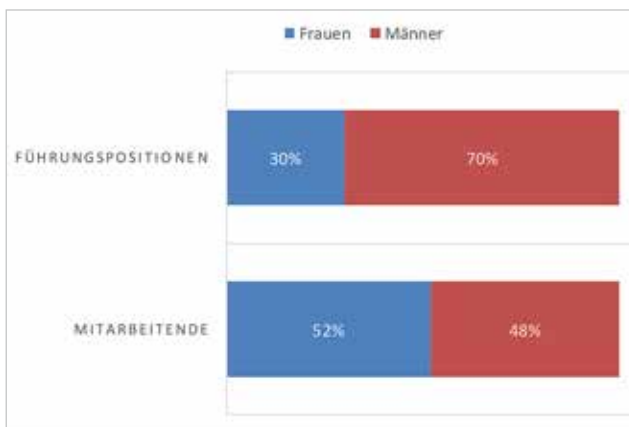


Abb. 11: Vergleich der prozentualen Verteilung der Geschlechter der Mitarbeitenden mit Führungsfunktion mit der Verteilung der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Vechta insgesamt

## 2.5. Teilzeit oder Vollzeit – noch immer eine Frage des Geschlechts?

Die Stadtverwaltung Vechta bietet ihren Mitarbeitenden die unterschiedlichsten Teilzeitmodelle an, sodass die Mitarbeitenden diese ideal auf ihre Bedarfe abstimmen können. So können einerseits die wöchentlichen Arbeitsstunden reduziert und andererseits auch die Verteilung der Stunden auf die Wochentage frei gewählt werden. Aus diesem

Grund reichen die Teilzeitmodelle von 2 Arbeitsstunden pro Woche bis zu 38 Arbeitsstunden pro Woche. Die nachfolgende Abbildung verdeutlicht den Anteil an Geschlechtern, die von der Teilzeitarbeit – egal in welcher Form – in den Jahren 2019 bis 2021 Gebrauch machten:

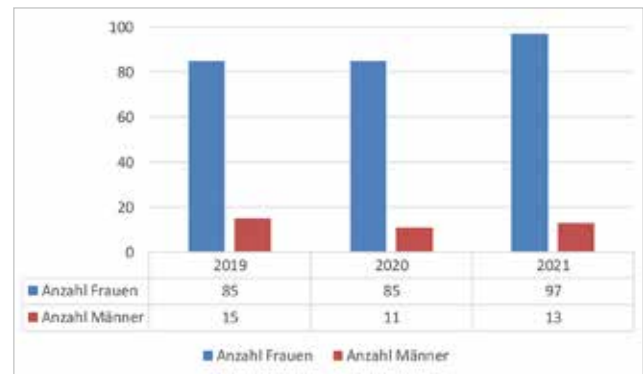


Abb. 12: Teilzeitmitarbeitende der Stadtverwaltung Vechta in den Jahren 2019 – 2021

## 2.6. Telearbeit

Im Jahr 2019 nahmen keine zehn Mitarbeitende Telearbeit in Anspruch. Es gab noch keinen allgemeinen Anspruch und keine Dienstvereinbarung für die Nutzung von Telearbeit. Die Absprachen wurden im Rahmen von Einzelvereinbarungen getroffen.

Mit der Corona-Pandemie wurde die Möglichkeit der Telearbeit für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung ausgebaut. Aufgrund der rechtlichen Verpflichtung, den Mitarbeiter Homeoffice anzubieten, sofern der Arbeitsplatz für das Arbeiten im Homeoffice geeignet ist und um Doppelarbeitsplätze zu vermeiden, wurde allen Mitarbeitenden Telearbeit angeboten.

Nach dem Ende der Homeoffice-Pflicht wurde eine Dienstvereinbarung zur dauerhaften Implementierung des Homeoffice in der Stadtverwaltung Vechta ausgearbeitet, welche zum 1. September 2021 in Kraft trat. Eine Antragstellung wurde den Mitarbeitenden ab diesem Zeitpunkt digital ermöglicht. Eine Auswertung der Mitarbeitenden, die aufgrund der neuen Dienstvereinbarung Telearbeit in Anspruch nehmen, erfolgt daher im nächsten Berichtszeitraum.

# 3

**Stand der Umsetzung  
des Verfassungsauftrags dargestellt  
an den Maßnahmen und  
Auswirkungen der einzelnen Fachbereiche  
der Kommune im Berichtszeitraum**

### 3.1. Maßnahmen des FB I

Seit dem 01.04.2018 ist Sandra Sollmann als Erste Stadträtin für die Stadt Vechta tätig. Die Volljuristin u. Diplom-Verwaltungswirtin (FH) wurde im Dezember 2017 einstimmig vom Rat der Stadt Vechta zur Ersten Stadträtin gewählt. Sie ist die allgemeine Vertreterin des Bürgermeisters sowie die Leiterin des Fachbereichs I. Dieser beinhaltet die Fachdienste „Soziale Dienste, Senioren u. Integration“, „Bildung, Familie, Jugend u. Sport“, „Bürger u. Ordnungsdienste“ sowie „Rechtsangelegenheiten“.

Unter die Arbeit der beiden Fachdienste 50 – „Soziale Dienste, Senioren und Integration“ beziehungsweise 51 – „Bildung, Familie, Jugend & Sport“ fallen unter anderen die Aktivitäten des Familien- und Seniorenbüros sowie das Antragsverfahren um Sozialleistungen an Bedürftige.

Die Aufgaben des Fachdienstes 32 – „Bürger und Ordnungsdienste“ sind vielfältig. Der Fachdienst 32 – ist zuständig für Aufgaben des Gewerbeamtes, des Waffenwesens, die Überwachung des ruhenden Verkehrs, die Verfolgung allgemeiner Ordnungswidrigkeiten, sowie öffentlich-rechtliche Namensänderungen. Ebenso gehört die Feuerwehr, das Einwohnermeldeamt und das Standesamt dem Fachdienst 32 an.

Der Fachdienst „Rechtsangelegenheiten“ steht allen Fachdiensten der Stadt Vechta in Rechtsfragen beratend zu Seite. Prozesse der Stadt Vechta oder gegen die Stadt Vechta werden von hieraus geführt.

#### 3.1.1. FD 32 - Bürger- und Ordnungsdienste

Der Fachdienst 32 „Bürger- und Ordnungsdienste“ kümmert sich neben der Aufrechterhaltung und Überwachung der allgemeinen Sicherheit und Ordnung auch um das Gewerbe-, Gaststätten und Waffenrecht. Der Erwerb und der Besitz

von Waffen sind zu registrieren und zu kontrollieren. Der Tätigkeitsbereich der unteren Straßenverkehrsbehörde umfasst u.a. die Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen, die Genehmigung von Schwerlasttransporten, die Anordnung von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen sowie die Überwachung des ruhenden Verkehrs und die Kontrolle der städtischen Parkplatzflächen.

Beim Einwohnermeldeamt werden An-, Ab- und Ummeldungen, Meldeauskünfte sowie die Ausstellung von Personalausweisen, Pässen und Bescheinigungen mit Einsatz modernster Datenverarbeitung zügig abgewickelt. Beglaubigungen von Dokumenten und Unterschriften werden ebenfalls umgehend ausgestellt.

Diese Aufgaben sind streng an gesetzliche Vorschriften gebunden. Es werden alle Menschen gesetzlich gleichbehandelt – unabhängig ihres Geschlechts, des Alters oder der Herkunft.

Ein besonderer Service für den Bürger stellen die regelmäßigen Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes an Samstagen von 10.00 – 12.00 Uhr dar (Ausnahmen möglich). Hiermit wird auf eine Vereinbarkeit von Beruf und Behördengängen geachtet.

#### Gewerbebeanmeldungen

Jedes Gewerbe ist hier an-, ab- und umzumelden. Der Betrieb einer Gaststätte ist anzuzeigen der Betreiber auf seine Zuverlässigkeit hin zu überprüfen. Lt. Auskunft des zuständigen Sachbearbeiters ist eine Auswertung der Anzahl der Frauen, welche eine Firma zu Hause angemeldet haben, nicht möglich.

#### Feuerwehr

Bei der Feuerwehr handelt es sich um eine freiwillige Feuerwehr, die schon in der Jugendarbeit darauf achtet, Mädchen für die Feuerwehr zu begeistern. Die nachfolgende Abbildung zeigt die Anzahl der Freiwilligen der Feuerwehr Vech-

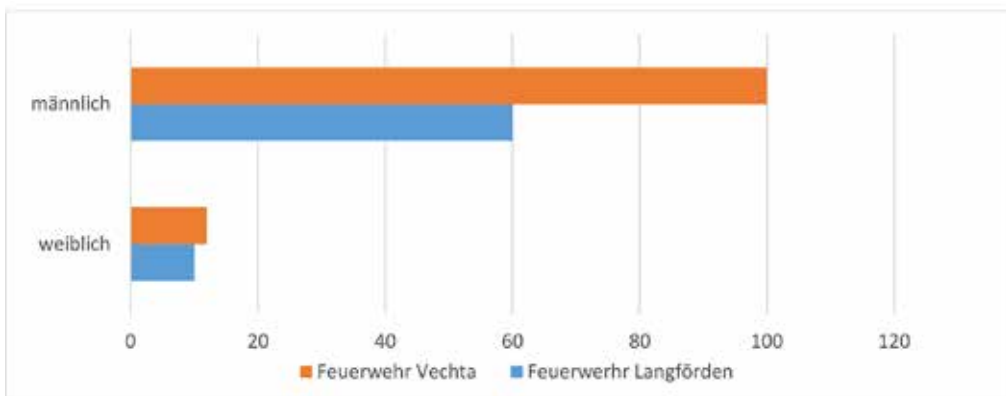


Abb. 13: Freiwillige der  
Feuerwehren Vechta  
und Langförden

ta sowie der Ortsfeuerwehr Langförden aufgeteilt nach ihrem Geschlecht.  
(Verfasserin: Themann)

### 3.1.2. FD 50 - Soziale Dienste, Senioren und Integration

Die Zuständigkeit des Fachdienstes 50 „Soziale Dienste, Senioren und Integration“ umfasst unter anderem die Aufgabengebiete der Sozialhilfe (u. a. Hilfe zum Lebensunterhalt für nicht erwerbsfähige Personen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Leistungen zu Bildungs- und Teilhabepaket für bedürftige Kinder), Wohngeld, Wohnungsbauförderung und den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Diese Aufgaben sind ebenfalls streng an gesetzliche Vorschriften gebunden.

Neben den monetären Abwicklungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ist der Fachdienst dabei insbesondere auch für die Unterbringung und die soziale Betreuung der zugewiesenen Flüchtlinge verantwortlich. Hier wird den Frauen und Kindern eine besondere Aufmerksamkeit gegeben.

Weiterhin gehören das Ausstellen von Wohnberechtigungsscheinen und die Unterbringung von obdachlosen Personen zum Zuständigkeitsbereich.

Die Unterbringung von obdachlosen Personen wurde dahingehend verbessert, dass eine dezent-

rale Unterkunft als reine „Frauen bzw. Familienunterkunft“ bereitgestellt wurde. Damit wurde dem Bedürfnis von Privatsphäre und geschützten Räumen entsprochen.

Außerdem wird in Kooperation mit dem Jobcenter Vechta eine gemeinnützige Werkstatt mit insgesamt 40 Arbeitsgelegenheiten für Langzeitarbeitslose unterhalten und die Präventionsarbeit findet auch unter Federführung dieses Fachdienstes statt. Die Arbeitsgelegenheiten werden überwiegend von Männern in Anspruch genommen.

Die Gemeinnützige Werkstatt bietet schon seit Jahren erwerbsfähigen langzeitarbeitslosen ALG-II-Hilfeempfängern berufspraktisch orientierte Beschäftigungen gemäß § 16 d Sozialgesetzbuch II. Viele dieser Langzeitarbeitslosen zeigen aufgrund unterschiedlicher Hemmnisse Schwierigkeiten, aus eigener Kraft auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Während der dargebotenen gemeinnützigen und Gemeinwesen orientierten Tätigkeit in der Gemeinnützigen Werkstatt erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich schrittweise an einen Berufsalltag und den damit zusammenhängenden Anforderungen zu gewöhnen. Die Chance zum Erhalt bzw. zur Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit wird somit gesteigert und eine Eingliederung in den regulären Arbeitsmarkt gefördert. Das Beschäftigungsangebot der Gemeinnützigen Werkstatt beinhaltet Reinigungsarbeiten in öffentlichen Bereichen der Grünflächenpflege und einfachste handwerkliche Tätigkeiten im Rahmen der Aufbereitung von



gebrauchten Fahrrädern sowie allgemeine hauswirtschaftliche Verrichtungen. Besonders Frauen mit Zuwanderungsgeschichte, welche bisher über keine bzw. lückenhafte Erwerbsbiografien verfügt haben, sind durch die Tätigkeiten in der Werkstatt in ihren beruflichen und auch in ihren sonstigen Fähigkeiten gezielt in außerordentlicher Art und Weise bestärkt worden.

Die Stadt Vechta bietet den Seniorinnen und Senioren der Stadt Vechta seit vielen Jahren ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. So werden unter Federführung dieses Fachdienstes jährlich zwei größere Seniorenfahrten, der Stoppelmarktempfang für Senioren, die Seniorenweihnachtsfeier in Kooperation mit den caritativen Verbänden und der Seniorenkarneval in Kooperation mit dem VCC Vechta geplant und durchgeführt. Daneben hält die Stadt Vechta das Seniorenbüro vor. Darin geben ehrenamtliche Senioren und Seniorinnen den Ratsuchenden Hilfestellungen zu sämtlichen altersspezifischen Themenbereichen.

Die Abwicklung und Durchführung des „Efi-Projektes“ ist ein weiterer wichtiger Bestandteil dieses Fachdienstes. Dieses Integrationsprojekt als Teil des Förderprogrammes „Familie mit Zukunft“ wurde in der Stadt Vechta Anfang 2011 gestartet und richtet sich an Migrantinnen und Migranten, die in „Mutter-Kind-Gruppen“, in den Grundschulen und in den Kindergärten der Stadt Vechta in diversen Fragen beraten und unterstützt werden.

Die Initiierung von Sprachkursen sowie die Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlichen Integrationslotsen wird daneben ebenfalls von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Fachdienstes geplant und koordiniert.

Besonders im Bereich der Integrationsarbeit wurden unterschiedliche Projekte umgesetzt, um einen Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit zu leisten. Das Integrationsprojekt Efi erreichte durch die Vielzahl an „Mütter-Kinder-Gruppen“, dass Kindern mit Zuwanderungsgeschichte der Zugang zu frühen

Hilfen ermöglicht wurde. Hinzu kam eine umfassende Elternberatung, eine vorschulische Förderung der Kinder in den Kitas, um etwaige frühkindliche Entwicklungsdefizite möglichst frühzeitig zu beheben und die Schuleingangsvoraussetzung der Kinder zu verbessern. Dabei wurden aber besonders auch die Mütter in den Fokus genommen, welche durch gezielte Ansprachen und Veranstaltungen die Möglichkeit bekommen haben, sich zu vernetzen, selbstsicherer zu werden und sich so auch persönlich als wichtigen Teil der Gesellschaft zu begreifen. Zur Verwirklichung der Ziele wurde u.a. im Frühjahr 2019 in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten von Stadt und Landkreis Vechta ein Tanzabend im Bowlingcenter Vechta durchgeführt. Mit rund 180 Frauen unterschiedlicher Herkunft und Nationalität haben die Erste Stadträtin Sandra Sollmann, die Gleichstellungsbeauftragte von Stadt und Landkreis Vechta sowie Indira Ejupi und Yurdagül Erdogdu vom städtischen EFi-Projekt gefeiert. Ziel der Veranstaltung war es, das EFi-Projekt bekannter zu machen und die Frauen über dessen Angebote im Bereich Elternarbeit, frühe Hilfen und Migrationsfamilien zu informieren. Auch die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Vechta, Astrid Brokamp, sowie ihre beiden Kolleginnen der Stadt Vechta, Andrea Schlärmann und Sandra Lindenthal, stellten sich und ihre Arbeit sowie ein gemeinsames Projekt vor. Dabei ging es um das internationale Übereinkommen zur Beseitigung jeder Diskriminierung der Frau (CEDAW) sowie dessen Anwendungsbereiche im Landkreis Vechta in den Schwerpunktbereichen Familie, Bildung, Sicherheit und politische Beteiligung. Da viele Frauen aus unterschiedlichen Ländern teilnahmen, wurde der Vortrag in mehrere Sprachen übersetzt. Auch Informationsmaterialien waren mehrsprachig. Nach dem offiziellen Teil tanzten Frauen aus der Türkei, dem Kosovo, Albanien, Polen, Russland, Mazedonien, Syrien, Rumänien, Bulgarien, Deutschland und anderen Ländern gemeinsam bis spät in die Nacht.

Im Mai 2019 wurde das Fest der Kulturen im Rathaus der Stadt Vechta gefeiert, welches insge-

samt sehr erfolgreich verlief. Hunderte Menschen kamen ins Vechtaer Rathaus. Ziel der Veranstaltung sei die „vorurteilsfreie Begegnung und der Austausch der Kulturen“ gewesen, erklärte Vechtas Erste Stadträtin Sandra Sollmann. Damit wolle man die Toleranz in der Stadt fördern und kulturelle Barrieren brechen. Dazu hatten die Organisatoren der Stadt Vechta in Kooperation mit dem Bündnis „Partnerschaft für Demokratie“ ein abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet. Auf der Bühne präsentierten sich unter anderem eine kosovarische Kindertanzgruppe, die Chor- und Tanz AG der Vechtaer Christophorusschule sowie rumänische und indische Tänzerinnen und mehrere Poetry Slammer. Außerdem wurden unterschiedliche internationale Köstlichkeiten und Getränke zum Probieren angeboten und Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Glaubens tanzten den ganzen Nachmittag über gemeinsam zu interkultureller Musik. Kinder konnten sich schminken lassen, sich auf einer Hüpfburg austoben, basteln und am Stand der städtischen Flüchtlingssozialarbeiter Flaggen unterschiedlicher Länder erraten. Außerdem wurden viele Informationsmaterialien zu unterschiedlichen Themen angeboten: darunter auch Ehrenamt, Anti-Rassismus, Rechtsberatung für eingewanderte Arbeiterinnen und Arbeiter oder Gemeinsamkeiten zwischen Menschen unterschiedlichen Glaubens. Besonders viele Frauen haben bei der Organisation und Durchführung der genannten Veranstaltungen mitgewirkt.

Im Bereich der Integrationsarbeit wurden spezielle „Schwimm- und Fahrradkurse für Frauen“ durchgeführt, um diese in ihren Kompetenzen und ihrem Selbstwertgefühl zu stärken.

In den Jahren 2019–2021 hat die Stadt Vechta nach einem entsprechenden Antrag beim zuständigen Bundesamt einen positiven Förderbescheid für die Durchführung der „Partnerschaft für Demokratie Vechta“ erhalten. Mit den Fördergeldern wurden Projekte zur Vielfaltgestaltung und gegen jede Form von Diskriminierung und Gewalt gefördert, organisiert und umgesetzt.

U.a. konnte sich die Partnerschaft für Demokratie Vechta in verschiedenen Bereichen anderer Projektpartner:innen mit einbringen. Gute Beispiele bildeten hierbei die Projekte „Wir sind alles außer gewöhnlich“ – ein Kreativwettbewerb über Diversität für Kinder und Jugendliche (Gleichstellungsbüro Landkreis Vechta), „Der Vechtaer Jugendliteraturpreis“ zum Thema Stille – ein anderes Lebensgefühl (Kultur lebt e.V.), Fortbildung „Trans\*Jugendliche und Kinder im ländlichen Raum“ (Transberatungsstelle Weser-Ems), Weiterbildung „Antisemitismus... so etwas gibt's doch nicht bei uns!“ (Bischöflich Münstersches Offizialat), verschiedene Lesungen und Aktionen. Weiterhin wurde in Kooperation mit der Transrecht Weser-Ems e.V. das Regenbogenfilmfest durchgeführt, welches alternative Liebes- und Lebenskonzepte und deren Herausforderungen in den Blick genommen hat, um so aktiv gegen Diskriminierungen zu wirken.

*(Verfasser: Wichmann)*

### **3.1.3. FD 51 - Bildung, Familie, Jugend und Sport**

Der Fachdienst 51 „Bildung, Familie, Jugend und Sport“ nimmt Pflichten der Stadt wahr und ist unterteilt in die Sachgebiete Schule, Familie, Jugend und Sport. Das Sachgebiet Familie wird vom Familienbüro ausgeübt, das Sachgebiet Jugend wird durch das Haus der Jugend wahrgenommen.

Zum Fachdienst 51 gehören zudem der städtische Kindergarten und seit 01.08.2021 die städtische Kita in der Antoniusstraße.

#### **Schule und Sport**

In den vergangenen Jahren wurden alle Schulen in städtischer Trägerschaft in offene Ganztagschulen umgewandelt. Diese Maßnahme unterstützt erheblich die Vereinbarkeit von Familie & Beruf der Familien von über 2.000 SchülerInnen an Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta. Die

Stadt Vechta unterstützt die Schulen bei diesem Angebot sowohl organisatorisch, als auch personell und durch Baumaßnahmen wie Mensen und Schulhofumgestaltungen. Die Kinder haben im Rahmen des Ganztages ebenfalls die Möglichkeit der sportlichen Betätigungen. Dies z.B. durch Kooperationsprojekte der Schulen mit Rasta Vechta und anderen Vereinen im Rahmen des Ganztages. Auch diese engere Zusammenarbeit von Vereinen und Bildungseinrichtungen führt im Ergebnis zu höheren Anmeldezahlen in den Sportvereinen und kann auch so das bessere Miteinander aller Kinder fördern.

(Verfasser: Lammers)

## Familienbüro

### Maßnahmen

- Die Glückwunschkarten, die bei den Neuerdenbürgerbesuchen übergeben werden, sind nicht mehr in geschlechtsspezifischen Farben (rosa = Mädchen und blau = Junge) gehalten, sondern jetzt geschlechtsneutral gestaltet.
- Die Bilderbücher, die bei den Neuerdenbürgerbesuchen überreicht werden, weisen Abbildungen auf, bei denen von der typischen Rollenverteilung abgewichen wurde. Beispiel: Eine Frau fährt den Trecker, eine Frau fährt den Bus, eine Frau fährt das Motorboot, das Mädchen streicht die Ritterburg mit Farbe an.
- Seit 2020 ist das Familienbüro Mitinitiator des Online Stammtisches Alleinerziehender im LK Vechta.
- Der Kitafinder ist ein webbasiertes Elternportal, das einen Überblick über das vorhandene Angebot in Kindergärten, Kinderkrippen sowie in der Kindertagespflege gibt. Das Kind kann in der Wunscheinrichtung online vorgemerkt werden.
- Möglichkeit des Platzsharings in der Kindertagespflege.
- Das Angebot an Betreuungsplätzen in Großtagespflegestellen und bei privaten Tagespflegepersonen wurde ausgeweitet.
- Das Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder im vorschulischen Alter in Kindertageseinrichtungen wurde ausgeweitet.

- Die Ganztagsbetreuung für Kinder von 3 bis 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen wurde ausgeweitet von 211 Plätze auf 250 Plätze.
- In den Oster-, Sommer- und Herbstferien bietet die Stadt eine Ferienbetreuung für Grundschul Kinder an. Die Anmeldung ist online möglich. Das Angebot der Ferienbetreuung richtet sich in erster Linie an Berufstätige und an alle die, wo die Betreuung der Kinder nicht gewährleistet werden kann.
- Für Kinder im Grundschulalter gab es in der Kindertagesstätte St. Franziskus bis zum Beginn der Sommerferien 2021 eine Hortgruppe. Die Betreuung erfolgte an 5 Tagen in der Woche im Anschluss an die Schule. Da seit Beginn des Schuljahres 2021/2022 alle Grundschulen in Vechta eine Ganztagsbetreuung anbieten, wurde der Hortbetrieb eingestellt.

### Städtischer Kindergarten und städtische Kita in der Antoniusstraße (01.08.2021)

- In den beiden Einrichtungen wurden auch männliche Erzieher und Praktikanten eingestellt.

### Maßnahmen

- Um der Vereinbarkeit von Familie und Beruf entgegenzukommen, wurden städtische Betreuungseinrichtungen für Kinder von unter 3 Jahren bis 6 Jahren dem Bedarf entsprechend ausgebaut und die Betreuungszeiten bedarfsgerecht angepasst.

### Haus der Jugend

- Im Bereich der offenen Jugendarbeit, bei der Durchführung der Ferienprogramme sowie auch bei Sonderaktionen wird der Stadtjugendpfleger durch ehrenamtliche Mitarbeitende unterstützt. Im Jahr 2019 waren es 20 weibliche Kräfte und 6 männliche Kräfte, 2020 waren es 20 weibliche Kräfte und 7 männliche Kräfte.

### Maßnahmen im Berichtszeitraum

- Es findet ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren in den Sommerferien, Herbstferien und Osterferien



**Frauen gehören in alle Posten,  
in denen Entscheidungen getroffen werden.  
Frauen dürfen nicht die Ausnahme sein. <<**

**RUTH BADER GINSBURG**

statt. Hier gibt es auch explizit Angebote nur für Mädchen. Die Anmeldung ist online möglich.

- Im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit gibt es z.B. eine geschlechtsspezifische Gruppenstunde nur für Mädchen.

Ausblick im gesamten FD 51

- Erneuerung der Homepage der Stadt Vechta – Zeitersparnis für Eltern beim Suchen von Informationen.
- Weiterer Ausbau der Kinderbetreuung.
- Ab dem Kindergartenjahr 2022/2023 ist ein Platzsharing in Kitas möglich.
- Unterrepräsentanzen in Kitas abbauen.
- Im Haus der Jugend wäre - neben den beiden männlichen Sozialarbeitern - eine hauptberufliche Sozialarbeiterin wünschenswert.

(Verfasserin: Bünthe)

## 3.2. Maßnahmen des FB II

Der Fachbereichsleiter Guido Middelbeck leitet seit 2019 die Fachdienste „Personal und Organisation“, „Finanzen und Controlling“, „Technologie und Wahlen“ sowie das Ratsbüro. Der Fachbereich II übernimmt somit eine Querschnittsfunktion für die Verwaltung und steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Belangen beratend zur Seite und stellt die erforderlichen Ressourcen bereit.

Zudem wird über das Ratsbüro auch die Arbeit der politischen Gremien der Stadt Vechta organisiert und betreut.

Neben dem Bürgermeister, der Ersten Stadträtin und der Leitung des Fachbereiches III gehört der Fachbereichsleiter dem Verwaltungsvorstand an.

### 3.2.1. FD 10 - Personal und Organisation

Dem Fachdienst 10 „Personal, Organisation und Wahlen“ kommt bei der Gestaltung der innerbetrieblichen Gleichstellung eine besondere Rolle zu. Die Gestaltungsfelder erstrecken sich hierbei über Ausbildungs- und Personalentwicklungsmaßnahmen bis hin zur Schaffung einer gleichstellungsorientierten Organisationskultur. In dem für drei Jahre zu erstellenden Gleichstellungsplan wird seitens des Fachdienstes Personal, Organisation und Wahlen über den Ist-Stand der Gleichstellung und die Ziele für die kommenden drei Jahre berichtet. Darüber hinaus werden Maßnahmen festgelegt, welche die Zielerreichung unterstützen sollen.

#### Ausbildung, Personalentwicklung und Stellenbesetzung

Im Jahr 2021 konnte zum ersten Mal, unter Berücksichtigung des Gleichstellungsplanes und der Grundgesetzlich normierten Pflicht zur Bestenauslese, sowohl der weiterbildenden Angestelltenlehrgang II, als auch die Ausbildung für Verwaltungsfachangestellte paritätisch besetzt werden. Auch in Zukunft wird darauf zu achten sein, dass mit der Auswahl der Nachwuchskräfte Unterrepräsentanzen möglichst vermieden werden können. Hierbei ist die Stadt Vechta jedoch nach wie vor an das Prinzip der Bestenauslese

gebunden, weshalb dies nicht immer gewährleistet werden kann.

Bereits seit geraumer Zeit werden Stellenausschreibungen dahingehend konzipiert, dass die Berufsbezeichnung bzw. die Funktionsbezeichnung möglichst geschlechtsunspezifisch sind. Dies spiegelt sich unter anderem in der Verwendung von „Sachbearbeitung im Sachgebiet Personal“ anstatt „Sachbearbeiter:in im Sachgebiet Personal“ oder ausschließlich „Sachbearbeiter im Sachgebiet Personal“ wider. Des Weiteren wird versucht auf den Fotos, die in Stellenanzeigen in verschiedenen Medien erscheinen, sowohl Männer als auch Frauen abzubilden.

Aufgrund der wissenschaftlichen Erkenntnis, dass Frauen sich im Vergleich zu ihrer subjektiven Leistungsfähigkeit eher unterschätzen, während Männer sich eher überschätzen, wurde für interessierte Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung ein sogenanntes Souveränitätstraining angeboten. Dieses Angebot wurde gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten erarbeitet und umgesetzt. Von dieser Maßnahme wird sich zukünftig ein diverseres Feld an Bewerberinnen und Bewerbern erhofft.

Um eine unbewusste Benachteiligung eines Geschlechts bei der Auswahl für Vorstellungsgespräche zu vermeiden, sind die Bewerberinnen und Bewerber in demselben Geschlechterverhältnis einzuladen, wie es beim Eingang der Bewerbungen vorlag.

### Organisationskultur

Die Stadt Vechta fördert eine gleichstellungsoffene Kultur. Diese Kultur wird insbesondere durch eine Erhöhung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert. Überdurchschnittlich häufig leisten die Frauen und Mütter die sogenannte Care-Arbeit<sup>1</sup>. Um Ihnen parallel die Fortführung Ihres Berufes zu ermöglichen und um die klassische Rollenverteilung aufzuweichen, ist die Vereinbarkeit von

<sup>1</sup> Care-Arbeit oder Sorgearbeit beschreibt die Tätigkeiten des Sorgens und Sichkümmerns. Darunter fällt Kinderbetreuung oder Altenpflege, aber auch familiäre Unterstützung, Arbeiten im Haushalt, häusliche Pflege oder Hilfe unter Freunden.

Familie und Beruf für alle Beschäftigten, egal welchen Geschlechts, wichtig. Hierzu wurden insbesondere die internen Richtlinien zur Arbeitszeit enorm gelockert. So sind Kernarbeitszeiten als Pflichtanwesenheitszeiten entfallen. Dies soll den Stress der Beschäftigten reduzieren, wenn sie morgens ihre Kinder in die Betreuungseinrichtung bringen oder ihre Eltern oder Angehörigen pflegen müssen. Ergänzend hierzu wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Telearbeit angeboten welche flexibel gestaltet werden kann. Hierdurch können Fahrtwege reduziert werden und eine häufigere Anwesenheit zu Hause ist möglich. Um mit den Personen in Elternzeit weiterhin in Kontakt zu bleiben und ihnen den Einstieg nach der Elternzeit zu erleichtern, wurde im Jahr 2021 gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten ein Elternzeitcafe für das Jahr 2022 organisiert. Hier können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich auf den neuesten Stand bringen lassen und Fragen zum Wiedereintritt stellen. Diese Informationen können die Kolleginnen und Kollegen in Elternzeit auch jederzeit über das Intranet der Stadt Vechta auf der Website „Unter uns“ abrufen.

Neben der Vereinbarkeit von Familie und Beruf spielt bei der Gleichstellung eine diskriminierungs- und belästigungsfreie Organisationskultur eine wichtige Rolle. Dies soll zukünftig über eine stärkere Sensibilisierung der Führungskräfte und eine Dienstvereinbarung über den Umgang mit Mobbing, Diskriminierung und sexuelle Belästigung in den Fokus gerückt werden.

(Verfasser:innen: Hartz und Gericke)

### 3.2.2. FD 12 - Ratsbüro

Der Fachdienst 12-„Ratsbüro“ ist Ansprechpartner für die Ratsmitglieder sowie der Mitarbeiter/innen der Verwaltung zu allen Angelegenheiten im Kontext mit den politischen Gremien der Stadt Vechta. Er koordiniert die Sitzungen der Fachausschüsse, des Verwaltungsausschusses, des Rates der Stadt Vechta sowie des Ortsrates Langförden. Neben der

Aufstellung der Tagesordnungen sowie der Protokollführung in den Sitzungen des Verwaltungsausschusses, des Rates und des Ortsrates Langförden, einschließlich der Nachbereitung der Sitzungen, obliegt dem Fachdienst die Bearbeitung von kommunalrechtlichen Fragestellungen sowie die Steuerung und das Controlling laufender und geplanter Verwaltungs- und Ratsvorgänge zur Entscheidungsfindung in den politischen Gremien.

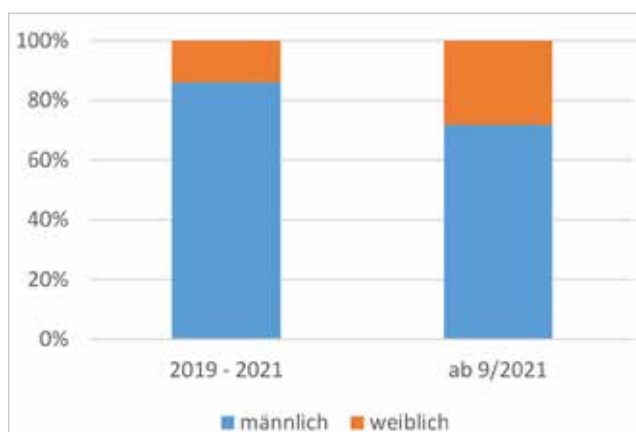


Abb. 14: Prozentuale Verteilung der Geschlechter an den Sitzen im Vechnaer Stadtrat vor und nach der Kommunalwahl 2021

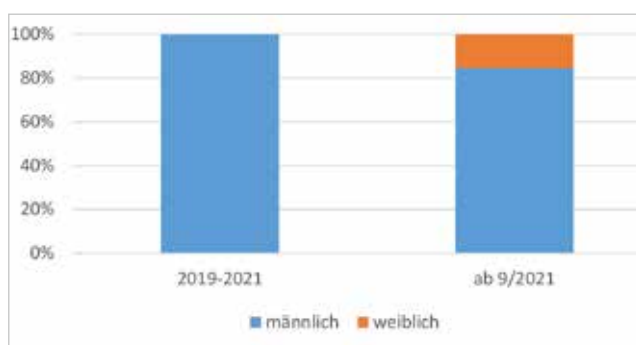


Abb. 15: Prozentuale Verteilung der Geschlechter an den Sitzen im Ortsrat Langförden vor und nach der Kommunalwahl 2021

Im Hinblick auf zukünftige Maßnahmen/Projekte wurde eine Änderung der Hauptsatzung der Stadt Vechna sowie der Geschäftsordnung des Rates, des Verwaltungsausschusses, der Ausschüsse und des Ortsrates Langförden erarbeitet und beschlossen. Ursächlich für die

Änderung der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung waren u.a. Anpassungen an die NKomVG-Novelle sowie Änderungen redaktioneller Art (eines gendergerechten Sprachgebrauchs).

Zur Steigerung der Attraktivität des Ehrenamts sowie des möglichst frühzeitigen Heranführens von Kindern und Jugendlichen an die Kommunalpolitik ist darüber hinaus die Durchführung von Schulprojekten (Planspiel im Rahmen von AG's der Schulen) angedacht.

Zur Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt erhalten Ratsmitglieder gemäß der Satzung über die Entschädigung der Ratsfrauen und Ratsherren, Ortsratsmitglieder und der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder aufgrund der Teilnahme an Sitzungen Aufwendungen für die Betreuung ihrer Kinder, die noch nicht das 14. Lebensjahr vollendet haben. Von dieser Möglichkeit wird vereinzelt Gebrauch gemacht. (Die meisten Ratsmitglieder profitieren jedoch von den noch „ländlichen Strukturen“ und der damit verbundenen örtlichen Nähe weiterer Familienmitglieder, die die Betreuung von Kindern etc. übernehmen.)

(Verfasserin: Gröne)

### 3.2.3. FD 15 - Technologie

Der Fachdienst 15 „Technologie“ ist für die Steuerung und Entwicklung der Informationstechnik und den Betrieb der elektronischen Datenverarbeitung (EDV) im Rathaus sowie aller städtischen Außenstellen zuständig. Das Aufgabenfeld des Fachdienstes umfasst auch die Bereitstellung einer hochverfügbaren Serverlandschaft und die Sicherung bzw. Archivierung von Daten. Ferner ist der Fachdienst für die Erstellung eines IT-Sicherheitskonzeptes verantwortlich, um die Organisationen und deren Daten gegen Schäden und Bedrohungen zu schützen. Zudem wird z.B. auch das freie WLAN „Stadt\_Vechna\_Free-WiFi“ von den Mitarbeitern des Fachdienstes installiert und weiterentwickelt.



Im Fachdienst 15 arbeiten aktuell nur männliche Kollegen. Leider gab es bei den in den vergangenen Jahren durchgeführten Stellenausschreibungen keine weiblichen Bewerberinnen. Diese Erfahrung deckt sich mit dem allgemeinen Arbeitsmarkt. In der deutschen IT-Branche herrscht Frauenmangel. Gerade einmal 20 Prozent der IT-Studierenden sind weiblich.

(Verfasserin: Schlärmann)

### 3.2.4. FD 20 - Finanzen und Controlling

Der Fachdienst 20 „Finanzen und Controlling“ ist für viele Belange der Finanzen und des Vermögens der Stadt Vechta zuständig. Dazu zählt insbesondere die Aufstellung der Haushaltssatzungen und der Haushaltspläne für die Stadt Vechta als Kernbestand der kommunalen Selbstverwaltung sowie die Erstellung der Jahresrechnungen. Im Rahmen des Finanzmanagements werden für die laufenden Kosten Liquiditätsplanungen erstellt und bei Bedarf Kredite aufgenommen. Ferner ist der Fachdienst neben der Veranlagung und Erhebung der „Gemeindesteuern“ und den Abgaben auch für alle steuerrechtlichen Angelegenheiten der Stadt als Steuerschuldnerin zuständig. Darüber hinaus gehört zum Leistungsbereich des Fachdienstes Finanzen und Controlling das Kassenwesen (Zahlungsabwicklung) einschließlich des Vollstreckungswesens.

Die öffentliche Verwaltung muss ihre Aufgaben heute effizient und dienstleistungsorientiert erledigen. In diesem Zusammenhang nimmt die Digitalisierung des Verwaltungshandelns auch im Finanzwesen an Bedeutung zu. Die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) und des Rechnungseingangsworkflows tragen bereits zur Digitalisierung in der Finanzverwaltung bei. Weitere Projekte, wie z.B. die Umsetzung des § 2 b UStG, bedürfen weiteren Personalbedarf bzw. auch Veränderungen/Anforderungen in der Personalentwicklung. Die Umsetzung derartiger Projekte sowie die Entwicklung in der Personalbesetzung müssen

sich zukünftig weiterhin in seinen Strukturen an den Erfordernissen des Gender-Mainstreaming orientieren.

(Verfasser: Bothe)

## 3.3 Maßnahmen des Fachbereichs III

Die Fachbereichsleiterin, Christel Scharf, ist seit dem Jahr 2016 zuständig für die Fachdienste „Stadt- und Landschaftsplanung“, „Bauaufsicht“, „Grundstücksmanagement“, „Gebäudemanagement“, „Straßenbau und Grünflächen“, seit 2020 „Klimamanagement“ sowie „Stadtentwässerung und Klärwerk“ und den Geschäftsbereich 60.

### 3.3.1. FD 23 - Grundstücksmanagement

Um dem Wunsch nach Leben und Arbeiten in der Kreis- und Universitätsstadt Vechta im angemessenen Umfang Rechnung tragen zu können, ist es erforderlich, dass der Fachdienst 23 „Grundstücksmanagement“ dafür Sorge trägt, dass Bauland in ausreichender Zahl zur Verfügung steht.

Dieses geschieht unter anderem durch das Vorhalten und den Verkauf von bebaubaren Flächen. Auch die Bereitstellung und der Verkauf von Gewerbeflächen, orientiert am Bedarf der jeweiligen Interessenten, ist eine wichtige Aufgabe des Fachdienstes.

Bereits seit 2012 gibt es bei der Vergabe der Baugrundstücke eine bestimmte Vorgehensweise. 2014 löste ein Los-Verfahren das bis dato verwendete Punkteverfahren ab. Mehr Punkte gab es zum Beispiel für Kinder unter zehn Jahren als für Jugendliche, wenn der Arbeitsplatz in Vechta war oder Betreuung von Schwerbehinderten ab 50 % im Haushalt erfolgte. Doch das Punkteverfahren hatte sich nicht gut bewährt, so dass im Jahr 2014 ein Losverfahren mit Lostöpfen angewendet wurde. Die Aufteilung der Bewerber in 6 Gruppen erfolgt wie folgt:

- Gruppe 1: Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Vechta und Langförden sowie Standortsicherung heimischer Betriebe
- Gruppe 2: Bewerber, die mit einer schwerbehinderten Person (Grad der Behinderung mindestens 50%) bzw. mit Personen, die der Pflege bedürfen, in einem Haus bzw. Haushalt leben
- Gruppe 3: Bewerber mit nicht ausreichendem Wohnraum, hier sind die Kriterien des sozialen Wohnungsbaus anzuwenden
- Gruppe 4: Bewerber, die ihren Arbeitsplatz im Gebiet der Stadt Vechta haben und außerhalb wohnen
- Gruppe 5: Mehrfachbewerber, hierin enthalten sind Bewerbungen von Personen, die sich bereits mindestens 2 x vergeblich um ein Baugrundstück in den vorherigen Baugebieten beworben haben
- Gruppe 6: alle übrigen Bewerber sowie die nicht berücksichtigten Bewerber der Gruppe 1

Über die Zuordnung in Gruppe 1 (nimmt nicht am Losverfahren teil) entscheidet der VA, was die Standortsicherung angeht. Die Zugehörigkeit zur Feuerwehr muss mindestens drei Jahre sein.

Die Gruppe 1 erhält 15 % der Grundstücke. Die Gruppe 2 bis 6 erhalten eine gleichmäßige Gewichtung im prozentualen Verhältnis der eingegangenen Bewerber. Jeder Bewerber muss bei Abgabe der Bewerbung bestimmte Kriterien vorweisen.

Als zukünftige Maßnahme, wäre hier noch zu überlegen, ob es einige Gruppen geben kann, die eine Gleichstellung der Geschlechter und die Gesellschaft besser abbilden können.

Außerdem wurde im Jahr 2019 erstmalig eine Sozialbelegung in Mietobjekten am Diekmanns Esch (OT Langförden) und Hagen-Ringstraße (Vechta) festgelegt. Diese wurden durch die Stadt Vechta gefördert, indem die Investoren die Grundstücke günstiger bekommen haben.

2019 wurden 12 Wohnungen an 10 Familien mit interkulturellem Hintergrund, 1 Einelternfamilie

und eine Wohnung an eine:n Rentner:in. 2020 wurden 6 Wohnungen 4 Familien (versch. Nationen) und 1 Einelternfamilie vergeben.

*(Verfasserin: Schlärmann)*

### 3.3.2. FD 61 - Stadt- und Landschaftsplanung

Aufgabe des Fachdienstes 61 „Stadt- und Landschaftsplanung“ ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine geordnete städtebauliche Entwicklung im Gemeindegebiet zu schaffen. Dazu werden Bauleitpläne (Flächennutzungsplan und Bebauungspläne) aufgestellt. So können hier z.B. Flächen für den Wohnbedarf oder Gewerbegebiete, aber auch Flächen für Ver- und Entsorgung, Gemeinschaftsanlagen etc. ausgewiesen werden. Außerdem werden hier Grünordnungspläne entwickelt, welche dem Naturschutz und der Landschaftspflege Rechnung tragen. Ferner obliegt dem Fachdienst die Vorbereitung und Durchführung der Dorferneuerung sowie der Stadtentwicklung.

*(Verfasserin: Muhle)*

### 3.3.3. FD 63 - Untere Bauaufsichtsbehörde

Der Fachdienst 63 „untere Bauaufsichtsbehörde“ umfasst die Aufgaben der unteren Bauaufsichtsbehörde und der unteren Denkmalschutzbehörde für das Stadtgebiet Vechta. Bei Fragen zu einem Bauvorhaben oder der Bebaubarkeit eines Grundstücks sowie im Umgang mit Bau- und Bodendenkmälern sind wir die zuständige Stelle für die erforderlichen Genehmigungen. Zu den Aufgaben der unteren Bauaufsichtsbehörde gehört auch das Führen des Baulasten Verzeichnisses einschließlich der Eintragung und Löschung von Baulasten sowie das Einschreiten bei unrechtmäßigen Zuständen am Gebäude oder auf dem Grundstück. Die Stadt Vechta hat 2016 eine Förderung für Baumaßnahmen an denkmalgeschützten Gebäuden beschlossen. Diese wird auf Antrag durch die untere Denkmalschutzbehörde bewilligt und ausgezahlt. Im Fachdienst 63 gibt es m.E. keine typischen männlichen oder weib-

lichen Jobs mehr. Bei den technischen ingenieurberufen sind die Frauen nicht mehr wegzudenken. Ebenso sind männliche Mitarbeiter in der Verwaltungssachbearbeitung oder als Bürokaufmann Normalität. Diese Entwicklung ist zu begrüßen, zumal sie eine Durchmischung der Teams ermöglicht, von der alle profitieren. Somit ist für die Fachdienstleitung bei der Besetzung einer Stelle das Geschlecht des Bewerbers/der Bewerberin insofern relevant, dass die Durchmischung möglichst erhalten bleiben soll. Aufgrund der vermehrt weiblichen Bewerberinnen wird dies aber zunehmend schwieriger.

*(Verfasserin: Fischer-Schulte)*

### 3.3.4. FD 65 - Gebäudemanagement

Der Fachdienst 65 „Gebäudemanagement“ ist für die Errichtung aller neuer Gebäude und Gebäude- teile der Stadtverwaltung Vechta verantwortlich. Darüber hinaus wird von hieraus die gesamte Unter- haltung und Bewirtschaftung der städtischen Lie- genschaften inkl. der Sport- und Freizeitanlagen, wie das Reiterwaldstadion, die Stadien der drei Vechtaer Großvereine (VfL Oythe e.V., SFN Vechta e.V. und BW Langförden), das Hallenwellen- und Freibad Vechta und des Naturbades Tonkuhle gesteuert.

Architektonische Glanzprojekte konnte der Fach- dienst bei den Projekten „Neues Rathaus“ und den Feuerwehrgerätehäusern in Vechta und Langförden begleiten. Zudem werden umfangreiche Mehrjah- resprogramme für die Modernisierung/Sanierung der in städtischer Trägerschaft befindlichen Schulen durchgeführt.

Mietverträge, Verträge mit Energieversorgern und Versicherern werden ausgearbeitet und geschlos- sen.

### 3.3.5. FD 66 - Straßenbau und Grünflächen

Im Bereich des Fachdienst 66 „Straßenbau und Grünflächen“ werden die Leistungsbilder Freian-

lagen, Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen berücksichtigt. Jedes der Leistungsbilder ist in ein- zelne Leistungsphasen, kurz LPh, unterteilt. Insge- samt sind neun Leistungsphasen definiert, die alle Schritte von der Vorplanung bis hin zur Abnah- me beinhalten. Diese Leistungsphasen werden in Zusammenarbeit mit den Ingenieurbüros und den Ingenieuren der Stadt Vechta ausgearbeitet.

#### Barrierefreiheit

Bei der Gestaltung von Fußgängerverkehrsflächen sind die Belange von mobilitätsbehinderten Men- schen zu beachten. Im Wesentlichen sind die Belan- ge der Gruppe von blinden und sehbeeinträchti- gen Menschen sowie der Gruppe von Rollstuhl- und Rollator-Nutzern und gehbehinderten Menschen zu berücksichtigen. Mobilitätsbehindert im weiteren Sinne sind allerdings auch Menschen mit Gepäck, Menschen mit Kinderwagen, ältere Menschen und Kinder und Menschen für die eine Überwindung von Stufen und Kanten zur Anstrengung bzw. zum Hindernis werden kann. Barrierefreie Verkehrs- anlagen kommen somit der gesamten Gesellschaft zu gute.

Neben einem ausreichend breiten barrierefreien Gehweg wurden zusätzlich zwei Taxistellplätze in unmittelbarer Nähe zum Bahnsteig und den Auf- enthaltsräumen der Mobilitätsstation geschaffen. Außerdem wurde mittels Brückenübergang die direkte Verbindung zwischen der geh- und radweg- brücke mit der Mobilitätsstation barrierefrei reali- siert.

#### Beleuchtung

in Ersterschließung neuer Baugebiete werden zu Ausleuchtung sporadisch LED-Leuchten auf- gestellt. Erst nach dem Endausbau werden die restlichen Leuchten gesetzt. gut beleuchtete Straßen, Wege und Plätze tragen zur Verkehrssi- cherheit und schützen gleichzeitig vor Kriminali- tät. Im Dunkeln und Verborgenen finden häufiger körperliche Gewalt, Einbrüche und Diebstähle statt, denn die Täter rechnen sich bessere Chan- cen aus, nicht erkannt zu werden.

### Radverkehrskonzept

Der Verkehrsversuch am Bremer Tor wird baulich vorläufig umgesetzt, laufend beobachtet und stetig optimiert. Mittels der Markierung von beidseitigen Fahrradschutzstreifen, die die Situation für den Radverkehr optimiert. Als zusätzliche Verbesserung für die nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer wurden weitere gesicherte Querungsmöglichkeiten erstellt. Des Weiteren wurde die Lichtsignalanlagen umgerüstet. Mit dem Ziel ein sicheres und attraktives Radverkehrsnetz für alle Radfahrenden zu schaffen.

### Spielplatz

Die Spielanlage Hoher Esch wurde mit einer neuen großen Turmanlage erweitert. Mit diesem neuen Spielgerät wird die Attraktivität des Spielplatzes erhöht. Grundlage ist die Sicherheit auf Spielplätzen in Verbindung mit attraktiver Spielplatzgestaltung. Die Spielgeräte werden regelmäßig vom städtischen Bauhof auf Mängel hin kontrolliert.

### Zukünftige Maßnahmen in Bezug auf Gender Mainstreaming

Grundsatz ist die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Sofern ist in Ausübung der Fachaufgabe die Notwendigkeit für Maßnahmen der Gleichstellung gleichermaßen für alle Verkehrsteilnehmer immer gegeben.

Folgende allgemeine Maßnahmen können angegeben werden:

Maßnahme	Ziele und Auswirkungen
Berücksichtigung von Barrierefreiheit bei allen Baumaßnahmen, in allen Planungsschritten.	Erhöhung der Verkehrssicherheit der mobilitätsbehinderten Menschen, sowie aller nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer.
Grundsätzliche Unterhaltung von Verkehrsflächen.	Herstellung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer.
Verbesserung bzw. Optimierung der Beleuchtungssituation.	Barrierefreiheit und Sicherheitsgefühl verbessern.

Ausstattung von Lichtsignalanlage mit akustischen Signalgebern für Sehbehinderte.	Verbesserung des Sicherheitsempfindens für Menschen mit Behinderungen.
Freihalten von Wegen, Plätzen und Straßen von Schnee und Eis durch den Winterdienst.	Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen und Gehwegen zu gewährleisten.
Baumpfleßmaßnahmen an Verkehrswegen und im Siedlungsraum.	Zur Herstellung der Verkehrssicherheit und Erhaltung der Vitalität eines Baumes.
Neugestaltung, Überprüfung sowie Reparatur von Spielplätzen.	Kinder mit Spaß zu Selbständigkeit und individueller Entwicklung motivieren. Zusätzlich die Sicherheit der Kinder berücksichtigen.

**Tabelle 1: Übersicht der allgemeinen Maßnahmen des Fachdienstes 66 zur Gleichstellung**

Nachfolgend einen kleinen Ausblick über die geplanten Baumaßnahmen

Ein Radverkehrskonzept soll erstellt werden, mit dem Ziel ein sicheres und attraktives radverkehrsnetz für alle Radfahrenden zu schaffen. Zusätzlich ist es geplant für den Alltagsradverkehr Überregionale Verbindungen, sogenannte Radschnellverbindungen (Veloruten) zu bauen. Es werden Velorouten von Langförden nach Bühren, von Langförden nach Vechta und von Lohne nach Vechta erarbeitet. Der Verkehrsversuch am Bremer Tor soll endgültig umgesetzt werden. Die Stadt Vechta beabsichtigt, Bushaltestellen des ÖPNV im Ortsgebiet neu auszustatten, um vollständig barrierefreie Haltestellen zu erreichen. Die Haltestellen sollen deshalb mit fahrradbügeln, gepflasterten Warteflächen, taktilen Leitstreifen, neuem Gehweg und neuen Buswartehäuschen ausgerüstet bzw. ausgebaut werden. Mehrere städtische Spielplätze sind mittlerweile in die Jahre gekommen und sollen deshalb neugestaltet werden.

### Bauhof

Die Leitung des Bauhofs ist männlich, die Stellvertretung jedoch weiblich. In den letzten Jahren hat ein Neubau dafür gesorgt, dass die Räumlichkeiten für beide Geschlechter nutzbar sind. Somit wur-

den im Neubau des Bauhofes Umkleidekabinen für Männer sowie Frauen erstellt. Außerdem gibt es mittlerweile eine weibliche Gärtnerin sowie zwei weitere weibliche Kräfte, die auf dem Bauhof tätig sind. Die Bewerbung und Vorstellung der Ausbildungsberufe beim Bauhof an den Schulen ist so auch leichter zu bewerben, da die Schüler:innen sehen, dass dort auch durchaus Frauen arbeiten.

Der Bauhof hat ein breites Aufgabenspektrum. Hierzu zählen beispielsweise die Straßenunterhaltung, Straßenreinigung, Reinigung der Straßengräben, Grünflächenunterhaltung sowie der Winterdienst. Ein wesentlicher Aufgabenbereich stellt die Pflege sämtlicher öffentlicher Grünanlagen, wie zum Beispiel Sportflächen, Kinderspielflächen, Böschungen, Pflege der Verkehrsinseln, Park-, garten- und Grünanlagen, dar. Die bearbeiteten Projekte des Fachdienstes „Straßenbau und Grünflächen“ sind kaum bis gar nicht gleichstellungsrelevant, lediglich die Berücksichtigung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer im Straßenbau ist in Bezug auf eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft relevant.

*(Verfasserin: Bäker)*

### 3.3.6. FD 68 - Stadtentwässerung/Klärwerk

Die Städtentwässerung kümmert sich um die Schmutz- und Regenwasserkanäle der Stadt Vechta mit dem Ortsteil Langförden mit einer Länge von ca. 360 km. Die Stadtentwässerung kümmert sich sowohl um Unterhaltung, Neubau und auch Anschlüsse bei Neubauten sowohl im Privaten als auch im gewerblichen Bereich. Die Kläranlage kümmert sich um die Aufbereitung des Abwassers der Stadt Vechta sowie dem Ortsteil Langförden. Im Jahr 2021 wurden 2.261.560 m<sup>3</sup> Abwasser auf der Kläranlage Vechta gereinigt und sind in den Vechtaer Moorbach abgeleitet worden.

Auf der Kläranlage arbeiten z. Zt. 9 Personen, diese sind ausschließlich männlich. Aufgrund der derzeitigen Situation im alten Betriebsgebäude

ist es nicht bzw. nur mit erheblichen Aufwand möglich, weibliche Personen zu beschäftigen. Da keine weiteren baulichen Erweiterungen hier durchgeführt werden können, gibt es z. Zt. keine umkleide- und Duschkabinen für weibliche Personen. Mit dem im Jahr 2023 geplanten Neubau des Betriebsgebäudes diese Möglichkeiten für weibliche Personen geschaffen, sodass nach der geplanten Fertigstellung im Jahr 2024 auch weibliche Personen beschäftigt werden können.

*(Verfasser: Groß)*

## 3.4. Maßnahmen des Rechnungsprüfungsamtes

Innenrevision der Stadtverwaltung - so lässt sich der Aufgabenbereich des Rechnungsprüfungsamtes kurz und bündig beschreiben. Diese gesetzlich vorgeschriebene Aufgabenstellung macht deutlich, warum Bürgerinnen und Bürger in aller Regel keinen Kontakt zum Rechnungsprüfungsamt haben: Hier wird intern beispielsweise die Jahresrechnung der Stadt Vechta mit allen kassenseitigen Abschlüssen und der Haushaltsrechnung geprüft. Weiter obliegt dem Amt die dauernde Überwachung der Kassen der Stadt Vechta und des Wasserwerks sowie die Vornahme von regelmäßigen und unvermuteten Kassenprüfungen. Zudem erfolgt die Überwachung der Vergabe von Aufträgen, sofern es sich um größere Gegenstände handelt, sowie der Richtigkeit der Ausschreibungen und Vergaben für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen.

*(Verfasserin: Schlärmann)*

## 3.5 Maßnahmen der Stabsstellen

### 3.5.1. ST 11 - Stabsstelle für Strategische Steuerung und Bürgermeisterbüro

Die Stabsstelle Referat für Strategische Steuerung und Bürgermeisterbüro (Stabsstelle 11) ist u.a. für die Organisation, Vorbereitung und Durchführung von zahlreichen Terminen zuständig.

Sie unterstützt und begleitet den Bürgermeister bei operativen und strategischen sowie Repräsentativen Angelegenheiten. Dazu gehört die Koordination und Organisation aller Bürgermeisterangelegenheiten sowie die des Verwaltungsvorstandes. Ebenso zählen die Vorbereitung, Organisation sowie Durchführung bei wichtigen Terminen des Bürgermeisters und des Verwaltungsvorstandes zu den Aufgaben der Stabsstelle.

Die Stabsstelle 11 ist ebenso für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung der städtischen Empfänge inkl. der Empfänge des Stoppelmarktes Vechta und Berlin inklusive der Drehorgelwerbefahrten verantwortlich. Sie ist Ansprechpartnerin für Bürgeranliegen sowie das Ideen- und Beschwerdemanagement. Darüber hinaus ist die Stabsstelle Schnittstelle zwischen Verwaltungsleitung, Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger sowie politischen Mandatsträgern.

#### **Livestream-Veranstaltung „Ich bin dabei – Frauen machen Stadtpolitik“**

Aufgrund der bestehenden Corona-Pandemie und der damit verbundenen erforderlichen Einhaltung von Personenbeschränkungen sowie Abstands- und Hygienemaßnahmen konnte am 27.10.2020 eine interessante Livestream-Veranstaltung im Foyer des Rathauses unter dem Motto „Ich bin dabei - Frauen machen Stadtpolitik“ geplant und durchgeführt werden. Auf Initiative von Bürgermeister Kristian Kater hat die Stabsstelle 11 in Vorbereitung der im Jahr 2021 anstehenden Kommunalwahl gemeinsam unter Beteiligung der städtischen Gleichstellungsbeauftragten Andrea Schlärmann sowie den aktiven Ratsfrauen der im Rat der Stadt Vechta vertretenen Parteien eine Livestreamsitzung unter dem Motto „Ich bin dabei - Frauen machen Stadtpolitik“ vorbereitet und durchgeführt. Ziel dieser Hybridsitzung war insbesondere die Art und den Umfang von ehrenamtlicher politischer Arbeit im Rat der Stadt Vechta -auch im Hinblick der Vereinbarkeit von Familie und Beruf- aufzuzeigen und insbesondere die Möglichkeiten der Mitge-

staltung und Mitbestimmung in der Kommunalpolitik vorzustellen. Die aktiven Ratsfrauen im Rat der Stadt Vechta, Jana Bröker, Simone Göhner, Dr. Christa Kiene-Schockemöhle, Frauke Preuß und Anja Sommer berichteten in einem kurzweiligen Talk über ihren jeweiligen persönlichen Weg zur und in der Kommunalpolitik und zudem von ihrer aktuellen politischen Tätigkeit.

Dieses Projekt wurde durch das Gleichstellungsprojekt „Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen“ gefördert. Die Idee des Talks war an das Landesprogramm „Frau.Macht.Demokratie“ angelehnt und wurde durch die Gleichstellungsbeauftragte begleitet und durch Frau Anja Muhle professionell moderiert. Dieser Live-Stream wurde über Facebook sowie über den YouTube-Kanal der Stadt Vechta übertragen.

#### **Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen - Kampagne „Orange the World“**

Bei dieser Kampagne werden am internationalen Aktionstag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen und Mädchen weltweit Sehenswürdigkeiten, Gebäude und Plätze orange beleuchtet, um ein Zeichen im Kampf gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu setzen. In den Jahren 2018 - 2021 hat sich die Stadt Vechta auf Initiative des Zonta Club Diepholz-Vechta an dieser Aktion beteiligt. Diese Aktion wurde städtischerseits durch die Stabsstelle 11 vorbereitet und begleitet. In der Kreis- und Universitätsstadt Vechta wurden vom 25. November -dem internationalen Aktionstag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen und Mädchen- bis zum 10. Dezember -dem Tag der Menschenrechte- dafür das Rathaus und verschiedene weitere Gebäude in der Stadt Vechta in orange beleuchtet bzw. angestrahlt, um auf den 25. November -dem internationalen Aktionstag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen und Mädchen- aufmerksam zu machen. Ebenso hat die Stabsstelle 11 die weiteren Kommunen im Landkreis Vechta gebeten, diesen internationalen Aktionstag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen und Mädchen ebenfalls zu unterstützen und hat den dortigen Kolleginnen



und Kollegen beratend zur Seite gestanden. Der Zonta Club Diepholz-Vechta konnte im Rahmen dieser weltweiten Kampagne auch im Rathaus der Stadt Vechta begrüßt werden.

*(Verfasserin: Kienitz)*

### 3.5.2. ST 13 - Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Marktwesen

Der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist die Schnittstelle in der Kommunikation der Behörde „Stadtverwaltung“ mit den BürgerInnen in Vechta und den ortsansässigen sowie überregionalen Medien. Die Mitarbeitenden sind AnsprechpartnerInnen für MedienvertreterInnen und informieren die Öffentlichkeit mit aktuellen Beiträgen über das kommunale Geschehen. Weitere Handlungsfelder sind die Betreuung der städtischen Internetseiten, die Pflege von Social-Media-Kanälen, die Konzeption und Herausgabe von Printprodukten, die Bereitstellung von Werbeartikeln und die Produktion von Videobeiträgen für den städtischen TV-Kanal auf Youtube (Vechta.TV). In der Öffentlichkeitsarbeit wird Wert darauf gelegt, dass immer alle Geschlechter anzusprechen.

Im Arbeitsfeld „Kultur“ werden die vielfältigen kulturellen Veranstaltungen der Stadt Vechta u.a. in den Bereichen Theater, Literatur, Musik und Kunst vorbereitet und durchgeführt, Verträge geschlossen und die KünstlerInnen gebucht und betreut. Auch kulturelle Großveranstaltungen wie zum Beispiel Konzerte in der JVA für Frauen, dem RASTA-Dome oder auf dem Stoppelmarktgelände werden hier organisiert. Zudem werden die in der Stadt Vechta ansässigen kulturell tätigen Vereine unterstützt. So wird in jedem Jahr, anlässlich des Weltfrauentages, eine Veranstaltung in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und der Stadt durchgeführt. Zudem achtet der Kulturbereich darauf, dass beim KünstlerInnen-Booking geschlechtsneutral entschieden wird, sofern dies möglich ist. Gebucht wird, was vom Publikum gesucht wird. Aber auch Nischen-

programme haben ihren festen Platz. Themen der Gleichberechtigung und Gleichbehandlung gehören zudem zum festen Bestandteil des städtischen Theaterangebots.

Unterstützung in Form einer Zusammenarbeit erfahren auch die in Vechta ansässige Universität (Projekt Artist in Residence) sowie die Erwachsenenbildungseinrichtungen und die Kreismusikschule. Die städtische Artothek, aus der interessierte Bürger kostenfrei Kunstwerke zeitlich begrenzt ausleihen können, wird ebenfalls betreut. Auch hier wird darauf geachtet, dass es dort keine einseitig geschlechterorientierte Ausstellungskultur gibt.

Ein weiteres Aufgabenfeld der Stabsstelle ist das Marktwesen. Die Marktverwaltung ist für die Organisation der Vechtaer Märkte, wie den Stoppelmarkt, den Frühlings- und Thomasmarkt, der Langförderer Herbstkirmes oder den Wochenmarkt zuständig. Die Auswahl der jeweiligen BesucherInnen erfolgt nach festgelegten Vergaberichtlinien. Diese werden geschlechterneutral angewandt. Eine Bevorzugung oder Benachteiligung ist dadurch ausgeschlossen.

*(Verfasser: Fischer)*

### 3.5.3. ST 80 - Wirtschaftsförderung, Marketing, Städtepartnerschaften und Heimatpflege

Die Stabsstelle für Wirtschaftsförderung, Marketing, Städtepartnerschaften und Heimatpflege nimmt verschiedene Aufgaben für Unternehmer:innen, Bürger:innen und Tourist:innen wahr. Zu der Stabsstelle gehört auch das Museum.

#### Wirtschaftsnahe Veranstaltungen

Veranstaltungen, wie z.B. das Unternehmerfrühstück oder das Unternehmerforum, werden zu bestimmten Themen von der Stabsstelle für die Wirtschaft durchgeführt. Dabei wird jedes Geschlecht angesprochen. Die TeilnehmerInnenliste zeigt, dass wesentlich mehr Männer als


Frauen an den Veranstaltungen teilnehmen, welches damit zusammenhängen kann, dass in der Führungsebene der teilnehmenden Unternehmen mehr Männer als Frauen vertreten sind. Genaue Zahlen dazu liegen leider nicht vor. Die Stabsstelle achtet darauf, bei den Einladungen alle Interessierten einzuladen. Vor allem durch die Ansprache in den Sozialen Medien und der Zeitung wird deutlich, dass sich alle gleichermaßen angesprochen fühlen (sollen). Das Unternehmerfrühstück findet vormittags statt, sodass auch Personen, die nur vormittags arbeiten, teilnehmen können. Bei den vergangenen Veranstaltungen konnten aus Kapazitätsgründen nicht mehr als zwei Personen pro Unternehmen zugelassen werden.

Bei den wirtschaftsnahen Veranstaltungen gibt es Gastredner:innen, die Vorträge zum Thema halten oder an Podiumsdiskussionen teilnehmen. Da die Redner:innen nach Funktionen ausgewählt werden, ist der überwiegende Teil männlich, was damit zu begründen ist, dass entsprechende Stellen in den Unternehmen von Männern besetzt sind. Die Auswahl der Gastredner:innen ist, was das Geschlecht betrifft, je nach Thema nicht so einfach. In der Regel ist das männliche Geschlecht stark vertreten, was mit den Positionen innerhalb der Unternehmen zusammenhängt. Daher wird bisher und auch in Zukunft darauf geachtet, dass mind. eine Person weiblich ist. Eine zwingend paritätische Besetzung wird nicht als sinnvoll erachtet.

### **Bürger:innenbeteiligung zum Thema Innenstadtentwicklung**

Im Rahmen des Förderprogramms „Perspektive Innenstadt“ hat die Stabsstelle eine Bürger:innenbeteiligungsveranstaltung durchgeführt, um Ideen für die Vechtaer Innenstadt zu sammeln. Der sogenannte Hackathon fand an einem Wochenende (Freitag + Samstag) statt. Von den Teilnehmer:innen waren gut  $\frac{3}{4}$  weiblich und  $\frac{1}{4}$  männlich. Um alle Bürger:innen zu erreichen, gab es auch niederschwelligere, weniger zeitintensive Angebote, wie z.B. in Gastronomie, Schulen und Einzelhandel aufgestellte Ideenboxen, in welche die Bürger:in-



**Frauen gehören an alle Orte, an denen Entscheidungen getroffen werden.** 

**RUTH BADER GINSBURG**

nen ihre Ideen anonym einwerfen konnten. Auch in der Zukunft sollte darauf geachtet werden, bei Bürger:innenbeteiligungsverfahren verschiedene intensive Möglichkeiten der Beteiligung anzubieten, sodass niemand aus Zeitkapazitätsgründen ausgeschlossen wird.

### **Museum Vechta**

Beim Museum Vechta werden neben den Festangestellten eine Reihe von Minijobkräften eingesetzt, die v. a. Tätigkeiten in der Aufsicht, an der Kasse, im Museumsshop, für Museumsführungen, für die Durchführung von museumspädagogischen Programmen und für Rechercheaufgaben übernehmen. Nicht zuletzt aufgrund der Auswirkungen durch die Corona-Pandemie (Lockdown mit langen Schließungszeiten des Museums) kommt es bei den Minijobkräften zu einer deutlicheren Fluktuation. Meist werden zwei Drittel dieser insgesamt sechs bis acht Minijobstellen von weiblichen Beschäftigten, ein Drittel von männlichen Beschäftigten eingenommen.

Im Rahmen seiner Vermittlungstätigkeit bietet das Museum Vechta in seinen Einrichtungen für Besucherinnen und Besucher eine ganze Reihe familienfreundlicher Angebote an. Das Museum Vechta ist dafür 2021 vom Niedersächsischen Wirtschaftsministerium nach einem umfangreichen Prüfverfahren erneut mit dem Zertifikat „KinderFerienLand Niedersachsen“ als besonders kinder- und familienfreundlich ausgezeichnet worden.

Im Jahr 2019 wurden im Museum Vechta insgesamt 230 Führungen und museumspädagogische Programme mit zusammen 635 Erwachsenen und 1588 Kindern als Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt (inkl. Schulklassenführungen). In diesen Zahlen sind 33 Kindergeburtstage enthalten, die mit einem museumspädagogischen Programm oder einer Führung im Museum veranstaltet und in der Regel von Familien gebucht wurden. Als besondere Attraktion für Familien wurden Ende September 2019 die Burgmannen-Tage im Zitadellenpark veranstaltet, eine mittelalterliche Großveranstaltung mit einem umfangreichen Angebot an Mitmachständen für Kinder und Familien. Die Burgmannen-Tagen wurden 2019 bedingt durch sehr schlechtes Wetter nur von schätzungsweise 7.000 Gästen besucht, darunter viele Familien. In den Jahren 2020 und 2021 war der Besucherbetrieb in den Einrichtungen des Museums Vechta durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie mit langen Lockdown-Zeiten stark eingeschränkt. Infolgedessen haben im Jahr 2020 nur sechs Führungen und museumspädagogische Programme mit zusammen 78 Erwachsenen und 192 Kindern als Teilnehmerinnen/Teilnehmer stattgefunden (inkl. Schulklassenführungen). In dem Jahr konnten sieben Kindergeburtstage mit einem museumspädagogischen Programm im Museum gefeiert werden. Im Jahr 2021 haben an 12 Führungen bzw. museumspädagogischen Programmen insgesamt 79 Erwachsene und 58 Kinder teilgenommen. Kin-

dergeburtstage konnten in diesem Jahr aufgrund coronabedingter Auflagen nicht durchgeführt werden. Auch die Großveranstaltung „Burgmannen-Tage“ musste in den Jahren 2020 und 2021 wegen coronabedingter Auflagen abgesagt werden.

Im Februar 2019 und im Februar 2020 wurden im Museum im Zeughaus durch professionelle Bühnen jeweils vier Figurentheaterstücke für Kinder aufgeführt.

(Verfasserin: Helis)

### 3.6. Maßnahmen des Wasserwerkes – Eigenbetrieb

Im Wasserwerk der Stadt Vechta ist es gelungen, den Frauenanteil zu erhöhen. Wenn auch nur in der Verwaltung. Im handwerklichen Bereich sowie in der Führungsposition sind nach wie vor die Männer auf dem Betriebsgelände in der Überzahl. Dies liegt vermutlich an der Tatsache, dass häufig oder ausschließlich männliche Bewerbende für diese Tätigkeiten vorstellig werden.

#### Maßnahmen für den nächsten Berichtszeitraum:

- Planung und Umsetzung von Umkleiden für Frauen im neuen Verwaltungsgebäude des Wasserwerkes Vechta;

(Verfasserin: Tabeling)

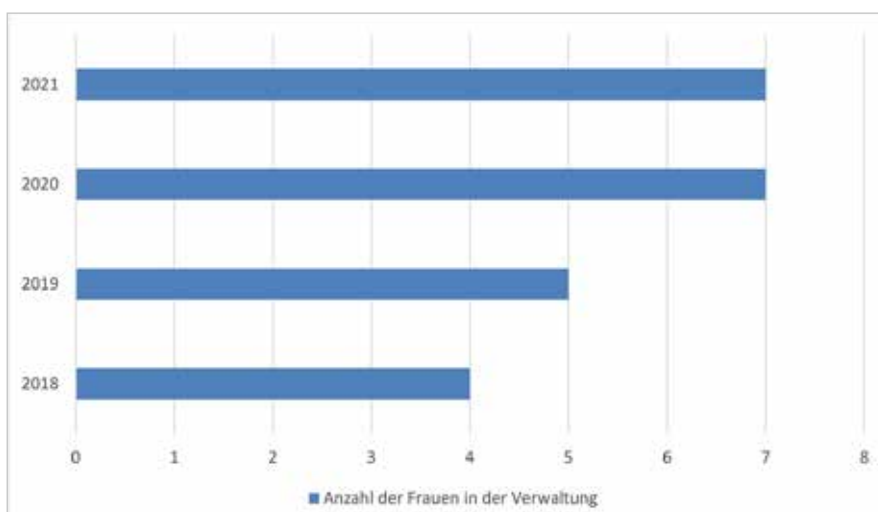


Abb. 17: Entwicklung des Frauenanteils im Wasserwerk



**Die Arbeit  
der Gleichstellungsbeauftragten  
bei der Stadt Vechta**



## Kämpfe für die Dinge, die dir wichtig sind. Aber kämpfe so, dass sich dir andere anschießen wollen! <<

RUTH BADER GINSBURG

Die Aufgabe einer Gleichstellungsbeauftragten ist es, an der Umsetzung des verfassungsmäßigen Gleichstellungsgebotes im Alltag mitzuwirken. Und so ist der oben genannte Spruch von Ruth Bader Ginsburg ein wichtiger Begleiter für die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Vechta.

Mit Wirkung vom 01. Juni 2017 hat der Rat der Stadt Vechta Frau Andrea Schlärmann in Kooperation mit Frau Lindenthal zur hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten berufen. So wurde bei der Stadt Vechta in den Jahren 2017 – 2020 die Stellvertretung gesichert.

Im Februar 2021 kündigte Frau Lindenthal ihre Tätigkeit bei der Stadt Vechta und wurde vom Rat als Gleichstellungsbeauftragte abberufen und somit wurde Frau Andrea Schlärmann zur alleinigen hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten mit 19,5 Stunden berufen.

In Zukunft muss nun die Frage der Stellvertretung geklärt werden, damit eine gute und intensive Gleichstellungsarbeit auch bei Urlaub und Krankheit der Hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten gewährleistet werden kann.

### Zur Person

**Andrea Schlärmann** arbeitet seit 2011 in der Stadtverwaltung im Familienbüro. 2017 wurde sie vom Rat der Stadt Vechta zur hauptberuflichen Gleichstellungsbeauftragten für 14,5 Stunden berufen und im Jahre 2021 für 19,5 Stunden. Mit den übrigen 19,5 Stunden ist Sie weiterhin im Familienbüro tätig. Somit ist Sie Vollzeit bei der Stadt Vechta beschäftigt und über E-Mail immer erreichbar. Sie lebt mit ihrer Familie in Vechta und engagiert sich ehrenamtlich bei den Pfadfindern und in der kath. Bücherei. Am liebsten diskutiert sie mit Ihren erwachsenen Töchtern über Gleichstellungsrelevante Themen. „Das hält mich jung und aktuell!“



### 4.1. Rahmenbedingungen

Der eingangs bereits erwähnte § 9 des Niedersächsischen NKomVG benennt nachfolgende Rechte und Pflichten der Gleichstellungsbeauftragten:

Absatz 2: „Die Gleichstellungsbeauftragte soll dazu beitragen, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu verwirklichen. Sie wirkt nach Maßgabe der Absätze 4 und 5 an allen Vorhaben, Entscheidungen, Programmen und Maßnahmen mit, die Auswirkungen auf die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Anerkennung der gleichwertigen Stellung von Frauen und Männern in der Gesellschaft haben. Die Gleichstellungsbeauftragte kann zur Verwirklichung der in Satz 1 genannten Zielsetzung, insbesondere zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Vorhaben und Maßnahmen anregen, die Folgendes betreffen:

1. die Arbeitsbedingungen in der Verwaltung,
2. personelle, wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes der Kommune oder
3. bei Gemeinden und Samtgemeinden Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, bei Landkreisen und der Region Hannover Angelegenheiten im gesetzlichen Aufgabenbereich.  
...“

Absatz 4: „Die Gleichstellungsbeauftragte ist unmittelbar der Hauptverwaltungsbeamtin oder dem Hauptverwaltungsbeamten unterstellt. Bei der rechtmäßigen Erfüllung ihrer Aufgaben ist sie nicht weisungsgebunden.“

Somit ist von der Gesetzgebung die fachliche Weisungsunabhängigkeit der Gleichstellungsbeauftragten beabsichtigt, damit diese ihre Tätigkeit im Spannungsfeld zwischen Entscheidungsträger:innen unbeeinflusst von Vorgaben wahrnehmen kann.

## 4.2. Finanzielle und personelle Ausstattung der Gleichstellungsstelle

Die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Vechta ist in der Entgeltgruppe 11 eingruppiert und zurzeit wird die Stelle mit 22.000 € pro Jahr vom Land Niedersachsen gefördert. Den Rest trägt die Kommune. Das Budget der Gleichstellungsbeauftragten für eigene Projekte und Veranstaltungen wurde in den Jahren 2019–2021 von 5000 € auf 12.000 € angehoben. Hier genießt die Gleichstellungsbeauftragte das volle Vertrauen des Hauptverwaltungsbeamten.

Mit 50 Prozent einer Vollzeitstelle, also 19,5 Stunden handelt es sich hier leider nur um eine Teilzeitstelle. Damit ist die gesetzlich vorgeschriebene Arbeit einer Gleichstellungsbeauftragten bei

dem Umfang an Aufgaben und Maßnahmen nur schwer zu erfüllen.

Der Stadt Vechta kommt hier minimal zugute, dass Frau Schlärmann mit weiteren 19.5 Stunden im Familienbüro arbeitet und so die Synergien bei den überschneidenden Themen wie z. B. Vereinbarkeit von Familie und Beruf nutzen kann.

Problematisch wird es bei Terminüberschneidungen der beiden Aufgabefelder Familienbüro und Gleichstellungsbeauftragte, da keine Vertretung für die Gleichstellung benannt wurde. Dies gestaltet sich auch bei Vorstellungsgesprächen schwierig, wenn die Gleichstellungsbeauftragte erkrankt oder im Urlaub ist.

Eine wünschenswerte Maßnahme wäre hier, eine Stellvertreterin zu ernennen, die der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten unterstellt ist und diese während ihrer Abwesenheit vertritt.

Ein Stundenkontingent von 19,5 Stunden für dieses große Aufgabefeld ist deutlich zu knapp bemessen. Um alle Aufgaben umfassend ausführen und der Gleichstellung gerecht werden zu können, wäre eine Stundenanzahl von mind. 30 Stunden oder sogar mehr mit Vertretungskraft wünschenswert.

Dennoch gelingt es Frau Schlärmann die beiden großen Arbeitsfelder zu organisieren. Hierbei legt sie besonderen Wert darauf, Ihre Kolleginnen und den Fachdienstleiter ( in diesem Fall ihr Vorgesetzter) aus dem FD 51 zu informieren oder Absprachen zu treffen.

## 4.3. Zusammenarbeit zwischen Gleichstellungsbeauftragter und Verwaltung

Wie im Vorwort bereits erwähnt, erstreckt sich dieser Gleichstellungsbericht über die Jahre 2019 bis 2021. In der Arbeit der Gleichstellungsbeauftrag-

ten kristallisierten sich zwei Bereiche heraus, die viel Zeit und Ressourcen bündeln.

Zum einen die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärungsarbeit, mit verschiedenen Projekten und Veranstaltungen und zum anderen ist es das große Thema „innere Verwaltung“.

2019 hatte sich die Gleichstellungsbeauftragte die Stelle noch mit Frau Lindenthal geteilt. So gab es zu diesem Zeitpunkt zwar eine Stellvertretung, aber durch die Absprachen wurde wertvolle Zeit beansprucht. Frau Lindenthal hat sich in 5 Wochenstunden um den Sprachkurs für Frauen und verschiedene Vorstellungsgespräche gekümmert und Frau Schlärmann mit 14,5 Stunden die verbleibenden Aufgaben erfüllt.

2020 und 2021 waren für die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Vechta keine einfachen Jahre. Die wichtige Netzwerkarbeit mit vielen Kooperationspartner:innen, die in diesem Jahr zwar überwiegend digital stattfanden, war ebenso erschwert wie die Unsicherheit bei der Durchführung der Veranstaltungen. Frau Lindenthal fiel krankheitsbedingt aus und hat Anfang 2021 um Ihren Rücktritt gebeten.

Um den Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes zu fördern, hat die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Vechta Interessen der Frauen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung vertreten. Darüber hinaus hat sie damit weibliche und männliche Beschäftigte bei der Wahrnehmung ihrer Interessen unterstützt und begleitet. Hier wird ein besonderes Augenmerk daraufgelegt, Frauen in unterrepräsentierten Positionen - bei gleicher Eignung - mit Vorrang zu unterstützen. Aber auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für alle Mitarbeitenden der Stadt Vechta zu ermöglichen. Die Gleichstellungsbeauftragte ist bei Personalangelegenheiten innerhalb der Stadtverwaltung beteiligt worden.

Ein ganz wichtiges Instrument für Ihre Arbeit ist der Gleichstellungsplan, den Sie alle 3 Jahre mit

dem Bürgermeister und dem FD 10 erstellt. Hier geht es im Besonderen um die Verteilung von Männern und Frauen in den einzelnen Entgelt- und Besoldungsgruppen sowie Maßnahmen zur gendergerechten Personalentwicklung.

In der Verwaltung ist die Gleichstellungsbeauftragte ständige Teilnehmerin in den Fachdienstleitungstreffen, im Verwaltungsausschuss, in Stadtratssitzungen und hat Zugang zu den weiteren politischen Gremiensitzungen.

Dann ist da noch der Bereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf, in dem es darum geht, die Zeiten der Betreuungsangebote anzupassen, Angebote für Alleinerziehende zu schaffen, individuelle Betreuungsmodelle in der Corona-Pandemie anzubieten und Beratung der Bürger:innen.

#### 4.4. Maßnahmen

Mit unterschiedlichen Maßnahmen und Angeboten wie Sprechstunden, Coachings, thematischen Presseveröffentlichungen, Ausstellungen und vielfältigen Veranstaltungsformaten, versucht die Gleichstellungsbeauftragte die Schwerpunktthemen Frauen, Männer, Diversität, Vielfalt, häusliche Gewalt, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Familien, Senioren und Aufgaben in der Verwaltung selbstständig oder mit Kooperationspartnern abzudecken.



### 4.4.1. Maßnahmen innerhalb der Stadtverwaltung

2019	Innerhalb der Stadtverwaltung	
Datum	Maßnahme	Ziel
	<p>Seit Anfang 2019 gibt es eine Mitarbeiter-Mappe für alle Mitarbeiter/innen die Eltern werden.</p> <p>In dieser befinden sich viele wertvolle Informationen zu den Themen Elternzeit, Kindergeld Schwangerschaft etc.</p> 	Information der Mitarbeitenden
	<b>Fachtage/Seminar/ Fortbildungen</b>	
21.01.2019	Regional Konferenz - Jever	
25.01.2019	Vortrag: „Gendern“ – Uni Vechta	
30.01.2019	Fortbildung: Öffentlichkeitsarbeit mit Pfiff - Hannover	
14.03.2019	Fachtag: Frauenhäuser in Niedersachsen - Hannover	
03.06.2019	Fachtag: Migrantinnen - Hannover	
26.11.2019	Seminar: Arbeitsrecht - Hannover	

2019 fanden an 30 Terminen Vorstellungsgespräche statt. Die Zeitspanne variierte zwischen 1 und 5 Stunden pro Stelle.

2020	Innerhalb der Stadtverwaltung	
Datum	Maßnahme	Ziel
07.09.2020	Info-Veranstaltung: „Vereinbarkeit Beruf und Pflege“ für Mitarbeiter: Innen der Stadtverwaltung;	Information der Mitarbeitenden
12.09.2020	Fahrsicherheitstraining für Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung; ein Termin nur für Frauen;	Selbstbewusstsein stärken
	<b>Fachtage/Seminar/ Fortbildungen</b>	
26.01.2021	Webinar: raus aus der Tabuzone - Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zum Thema machen	
25.11.2020	Pay Gab beginnt im Kinderzimmer	
11.03.2020	Fachtag: Frühe Hilfen - Landkreis Vechta	
19.06.2020	Schulung: social Media - LK Vechta	
08.10.2020	online Forum - Angepackt!	

2020 fanden an 30 Terminen Vorstellungsgespräche statt. Die Zeitspanne variierte zwischen 1 und 5 Stunden pro Stelle.

2021	Innerhalb der Stadtverwaltung	
Datum	Maßnahme	Ziel
03.05.2021	Fahrsicherheitstraining für Frauen	Selbstbewusstsein stärken
27. u. 28.09.2021	Souveränitätstraining für Frauen - unbeschreiblich weiblich	Selbstbewusstsein stärken

<b>04.- 18.11.2021</b>	Arbeitsgruppe: Dienstvereinbarung über den Umgang mit sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz	
<b>05.- 12.2021</b>	Arbeitsgruppe: Dienstvereinbarung zum Umgang mit Suchtproblemen von Mitarbeiter:innen	
	<b>Fachtage/Seminar/ Fortbildungen</b>	
<b>26.01.2021</b>	Webinar: raus aus der Tabuzone - Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zum Thema machen	
<b>17.03.2021</b>	Webinar: Bälle jonglieren oder abgeben? Frauen zwischen (Home)office/Beruf, Familienarbeit und Homeschooling in Zeiten von Corona	
<b>14.04.2021</b>	Webinar: Väter und Familien in Corona Zeiten	
<b>26.04.2021</b>	Webinar: Feminismus im Oldenburger Münsterland	
<b>2 - 3 x</b>	Konferenzen (LAG)	
<b>05.05.2021</b>	Webinar: Mobiles Arbeiten: Was wir aus der Krise für die Zukunft lernen können	
<b>11.05.2021</b>	Video Konferenz, 15 Jahre Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene	
<b>29.05.2021</b>	Webinar: Vernetzung aber richtig	
<b>01.07.2021</b>	Fachtag digital: Gewalt gegen Mädchen	
<b>07.07.2021</b>	Webinar: Transberatung Weser Ems	
<b>30./ 31.08.2021</b>	Digitale Bundeskonferenz in Flensburg	

<b>09.09.2021</b>	Seminar: Gleichstellungsbericht	
<b>30.09.2021</b>	Fachtag Täterarbeit im Focus	
<b>Sep 21</b>	Webinar: Vereinbarkeit Beruf und Pflege	
<b>jeden 1. im Monat</b>	Online Meetings Vernetzungsstelle	
<b>16.12.2021</b>	Online-Austausch: Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf aus der Genderperspektive	

2021 fanden an 36 Terminen Vorstellungsgespräche statt. Die Zeitspanne variierte zwischen 1 und 5 Stunden pro Stelle.

#### 4.4.2 Maßnahmen außerhalb der Stadtverwaltung

2019	außerhalb der Stadtverwaltung	
Datum	Maßnahme	Ziel
<b>14.01.2019</b>	one billion rising Europaplatz	Aufklärung - Frauenrechte
	In diesem Jahr wurden wieder Sprachkurse für ausländische Mütter in den Räumlichkeiten der Ev. Kindertagesstätte „Arche Noah“ angeboten.	Stärkung des Selbstbewusstseins bei Nutzung der deutschen Sprache im Alltag
<b>31.01.2019</b>	Lesung von Antonia Meiners im Antoniushaus	Aufklärung - Frauenrechte
<b>31.01.- 10.02.2019</b>	Buchausstellung in der Kath. Bücherei im Rahmen des Programms zu „100 Jahre Frauenwahlrecht“	Aufklärung - Frauenrechte
<b>06.03.2019</b>	Kabarett zum internationalen Weltfrauentag, mit Patrizia Moresco und ihr Programm „die Hölle des positiven Denkens“	Öffentlichkeitsarbeit der GB
<b>08.03.2019</b>	Große Feier zum Internationalen Frauentag am 08.03.2019 mit 180 Frauen mit 11 verschiedenen Nationalitäten.	Aufklärung - Frauenrechte

<b>23.05.2019</b>	1. Infotag für Alleinerziehende	Alleinerziehenden die Möglichkeiten geben, sich zu informieren und auszutauschen
<b>01.07.2019</b>	Ko Tropfen Treffen mit LK	Aufklärung
<b>06.11.2019</b>	Ausstellung im LK „Die Hälfte des Himmels“	Aufklärung - Frauenrechte
<b>11.11.2019</b>	„Was ich alles sein kann – meine Chancen in Deutschland“ - Workshop für Migrantinnen im Haus der Jugend mit Kinderbetreuung;	Müttern/ Frauen Mut zu machen, hier in Deutschland berufstätig zu werden
<b>25.11.2019</b>	Sattelbezüge wurden am 25.11.2019 im Stadtgebiet und am 30.11.2019 vor dem Rasta Dome zum internationalen Tag: „Nein - zu Gewalt an Frauen“ in Verbindung mit der Aktion vom Zonta Club: Orange Your City“ verteilt.	Aufklärung - Frauenrechte
<b>05.12.2019</b>	Gesundheitsflyer erarbeitet mit LK	Aufklärung
<b>07.07.2021</b>	Webinar: Transberatung Weser Ems	
<b>30./31.08.2021</b>	Digitale Bundeskonferenz in Flensburg	
<b>09.09.2021</b>	Seminar: Gleichstellungsbericht	
<b>30.09.2021</b>	Fachtag Täterarbeit im Focus	
<b>Sep 21</b>	Webinar: Vereinbarkeit Beruf und Pflege	
<b>jeden 1. im Monat</b>	Online Meetings Vernetzungsstelle	

2020	außerhalb der Stadtverwaltung	
Datum	Maßnahme	Ziel
<b>10.02.2020</b>	Freundinnentag im Metropol Theater mit den Saxophonistinnen „Sistergold“	Öffentlichkeitsarbeit der GB

<b>14.02.2020</b>	one billion rising Europaplatz	Öffentlichkeitsarbeit der GB
<b>04.03.2020</b>	Kabarett zum internationalen Weltfrauentag, mit Barbara Ruscher und ihr Programm „Ruscher regt sich auf“	Öffentlichkeitsarbeit der GB
<b>27.10.2020</b>	„Ich bin dabei – Frauen machen Stadtpolitik“ Online –Rathaus-Talk, Ratsfrauen der Stadt Vechta werben für mehr Frauen in der Kommunalpolitik	Verweis auf S. 27, Bericht Stabstelle 11
<b>27.-30.10.2020</b>	Ausstellung – CEDAW – Gleichberechtigung sichtbar machen	Verweis auf S. 27, Bericht Stabstelle 11
<b>25.11.2020</b>	Taschentücher wurden am 25.11.2020 im Stadtgebiet und im Rathaus zum internationalen Tag: „Nein - zu Gewalt an Frauen“ verteilt. Die Farbe Orange wurde ausgewählt in Anlehnung der Aktion vom Zonta Club: Orange Your City“ verteilt.	Verweis auf S. 28, Bericht Stabstelle 11
<b>Sep 20</b>	Abfrage der Uni Vechta zur „Leih-Großelternschaft“ begleitet; Auswertung folgt; Hier wurden aufgrund der Pandemie erstmal nur die Erziehungsberechtigten befragt	Vereinbarkeit von Familie und Beruf
	Diese Veranstaltungen sind alle ausgefallen und sollten 2021 nachgeholt werden:	
<b>ausgefallen</b>	Workshop für Migrantinnen Teil 2 - „Bildung für mich“ und Teil 3 – „Bildung für meine Kinder“; Teil 1 fand 2019 statt;	
<b>ausgefallen</b>	2. Info-Tag der Alleinerziehenden im März	
<b>ausgefallen</b>	Feier zur Vorstellung des neuen Gesundheitswegweiser für Migrant: Innen;	
<b>ausgefallen</b>	Vorstellen des neuen Medienkoffers „Klischeefreie Vielfalt in Familien und Lebensweisen“, Bilderbücher und Fachliteratur für eine Gendergerechte Erziehung, zum Verleih an Kindertagesstätten;	
<b>ausgefallen</b>	Poetry Slam – Thema „Weltfrauentag“	

2021	außerhalb der Stadtverwaltung					
Datum	Maßnahme	Ziel				
<b>14.02.2021</b>	„One Billion Rising“: Die Gleichstellungsbeauftragten haben aus vielen Einzeltänzen ein kombiniertes Video, welches zum 14.02. als One Billion Rising-Aktion auf den Social-Media-Seiten der Städte und Gemeinden sowie über YouTube veröffentlicht wurde, anfertigen lassen. Das Video kann auf der Instagram Seite der Gleichstellungsbeauftragten abgespielt werden und wurde bei Facebook von 2.859 Personen und bei Instagram von 902 Personen aufgerufen.	Die weltweite Tanz-Kampagne „One Billion Rising“ („Eine Milliarde erhebt sich“) findet seit 2012 jährlich am 14. Februar statt, um auf die Gewalt gegen eine Milliarde Frauen und Mädchen weltweit aufmerksam zu machen.		<b>01.-30.11.2021</b>	Aktionsmonat im November Gewalt gegen Frauen:	Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Enttabuisierung des Themas Häusliche Gewalt
				<b>25.11.2021</b>	Lesung: „Luzies Erbe“	
				<b>02.11.2021</b>	Elternabend im Rahmen der Medienwoche Mädchen und Jungen im Netz	Prävention
				<b>10.11.2021</b>	Kinofilm: „Festung“	
				<b>25.11-10.12.2021</b>	Informationsstand am 25.11.2021 im Rathaus zum internationalen Tag: „Nein - zu Gewalt an Frauen“	
				<b>01.-30.11.2021</b>	Buchausstellungen in den Büchereien	
				<b>02.+16.11.2021</b>	Stadtführungen: Night Walk mit Selbstverteidigung	
<b>08.03.2021</b>	Aufkleber Aktion in der Innenstadt zum Weltfrauentag	auf die Care Arbeit von Frauen gerade zu Pandemiezeiten aufmerksam machen!		<b>ausgefallen</b>	Workshop für Migrantinnen Teil 2 - „Bildung für mich“ und Teil 3 - „Bildung für meine Kinder“; Teil 1 fand 2020 und 2021 statt;	
<b>ca. 1 x im Monat</b>	Digitaler Stammtisch für Alleinerziehende ab März 2021	Alleinerziehenden die Möglichkeiten geben, sich zu informieren und auszutauschen		<b>ausgefallen</b>	2. Info-Tag der Alleinerziehenden im März	
<b>30.06. u. 10.07.2021</b>	Ehrenamts Kompetenztraining – mit Frau Paßquali an zwei Samstagen;	Interkulturelles Verständnis in der Ehrenamtlichen Arbeit		<b>ausgefallen</b>	Feier zur Vorstellung des neuen Gesundheitswegweiser für Migrant:innen;	
<b>01.08.2021</b>	Die Mädchengruppe in der GSO wurde unterstützt;	Selbstbewusstsein stärken,		<b>ausgefallen</b>	Vorstellen des neuen Medikoffers „Klischeefreie Vielfalt in Familien und Lebensweisen“, Bilderbücher und Fachliteratur für eine Gendergerechte Erziehung, zum Verleih an Kindertagestätten;	
<b>15.09.2021</b>	Tag der Migrantinnen Teil 1 – in Präsenz unter Einhaltung der Hygieneverordnung	Müttern/ Frauen Mut zu machen, hier in Deutschland berufstätig zu werden		<b>ausgefallen</b>	Senioren sollten 2021 befragt werden,	
				<b>ausgefallen</b>	Kabarett zum Weltfrauentag	
				<b>ausgefallen</b>	Ausstellung zum Weltfrauentag	
<b>September 2021</b>	Beginn des Sprachkurses für Frauen - in Präsenz unter Einhaltung der Hygieneverordnung	Stärkung des Selbstbewusstseins bei Nutzung der deutschen Sprache im Alltag!		<b>ausgefallen</b>	Escape Game für Väter verschoben in 2022	

### 4.4.3. Beratungs- und Kontaktstelle für ratsuchende Mitarbeitende und Bürger:innen

#### Ziele

Individuelle Beratung, Information und Unterstützung ratsuchender Mitarbeitenden und Bürger:innen in Konfliktsituationen und bei Informationsbedarf, Koordination und Vernetzung von Hilfsangeboten, Weiterleitung an andere Institutionen

#### Fazit

Konkrete Hilfe für Betroffene und Herstellung von Synergieeffekten zwischen den einzelnen Hilfsangeboten. Durch das Aufdecken von strukturellen Problemen können Handlungsbedarfe erkannt und umgesetzt werden.

#### Themen u. a.

Trennung und Scheidung, Probleme in der Partnerschaft, Herausforderungen und Unterstützungsbedarfe von Alleinerziehenden, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Herausforderungen in der Kindererziehung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Berufsrückkehr, Berufliche (Neu)Orientierung und Qualifizierung, häusliche Gewalt, Integration

## 4.5. Vernetzung und Zusammenarbeit 2019 -2021

Frau Schlärmann arbeitet mit den Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Vechta zusammen. In diesem Rahmen organisiert sie gemeinsam mit den weiteren Gleichstellungsbeauftragten die jährlich laufenden Veranstaltungen (siehe Tabelle in 3.4.), Pressemitteilungen und Aktionen. Zudem sind die Gleichstellungsbeauftragten Mitglieder der Regionalkonferenz Weser Ems Nord und treffen sich überregional zweimal im Jahr. Dort werden übergeordnete Ziele besprochen und Anträge für die Landeskongressen der Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten erarbeitet. Insgesamt ist die Stadt Vechta durch die

Gleichstellungsbeauftragte sehr gut vernetzt.

#### Dazu zählen:

- Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Vechta:  
*Die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Vechta sowie die der Universität Vechta und die Leiterin der Koordinierungsstelle für Frauen und Wirtschaft arbeiten in Netzwerken zusammen, dem „Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten“. Es wurden im vergangenen Jahr vier gemeinsame Arbeitstreffen veranlasst. Hier werden gemeinsame Aktivitäten geplant und durchgeführt sowie aktuelle Themen landkreisweit an die Öffentlichkeit gebracht.*
- Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten Weser-Ems-Nord der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Niedersachsen
- Netzwerk „Migrantinnen“ Arbeitskreis Integration/ Migration (Vechta/Cloppenburg)
- Kreisvolkshochschule (KVHS)
- Kath. Bildungswerk
- Schulen (Liebfrauenschule, Geschwister-Scholl-Schule)
- Vernetzung Schwangerenberatungsstelle (SkF, Donum Vitae, Diakonie)
- Agentur für Arbeit
- Mütterzentrum
- Akademie Überlingen
- bfw – Unternehmen für Bildung
- Agentur für Arbeit
- Jobcentern
- Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland
- Caritas-Jugendmigrationsdienst und weitere Migrationsberatungsstellen
- Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen
- BISS-Stelle (Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt)
- Frauengruppen und Frauenverbände
- BAG, Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbeauftragter, Berlin
- Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und
- Gleichstellungsbeauftragte, Hannover



## Echte Veränderung, langanhaltende Veränderung passiert Schritt für Schritt

RUTH BADER GINSBURG

- Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Landesfrauenrat

### Im Jahr 2019 wurde mit folgenden Institutionen das Netzwerk weiter ausgebaut:

- Gesundheitsregionen Niedersachsen Landkreis Vechta  
*Hier wurde mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreis Vechta und der Gesundheitsregion der Gesundheitswegweiser für Migrantinnen von 2010 überarbeitet.*
- Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), AK: „Frauen machen Politik“
- Neugründung eines Arbeitskreises „Allein Erziehende im Landkreis Vechta“  
*Hier fand am 23.05.2019 ein Infotag für Alleinerziehende statt. Unter dem Motto: „Alleinerziehend! Aber nicht allein!“ Soll jedes Jahr ein solcher Infotag veranstaltet werden, um die Eltern und Familien im Landkreis Vechta zu unterstützen.*
- Ehe, Familie & Alleinerziehende (EFA) - Bischöflich Münstersches Offizialat

### 2020 wurde dieses Netzwerk um einen weiteren wichtigen Arbeitskreis ausgebaut:

- Netzwerktreffen ‚Haushaltsnahe Dienstleistungen‘: zu dem Teilnehmer:innen zählen neben den Gleichstellungsbeauftragten aus Vechta, Lohne und Cloppenburg auch kfd Frauen, Mitarbeiterinnen der Agentur für Arbeit und vom Jobcenter.

Eine intensive Zusammenarbeit mit diesen Organisationen, Vereinen und Verbänden ist für die Initiierung, Begleitung und Durchführung von Projekten, die der Verbesserung der Interessen und unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern, dienen, sehr hilfreich und notwendig.

Um die Ergebnisse dieser arbeitsintensiven Netzwerke zu veröffentlichen, wurde im Jahr 2020 ein eigener Instagram und Facebook Auftritt eingerichtet. Auf diesem Kanal können alle Themen und Veranstaltungen der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreis Vechtas und deren Netzwerkpartner:innen Ihre Angebote teilen.

# 5

**Fazit und Ausblick  
auf den kommenden  
Berichtszeitraum 2022 – 2024**



Dieser vorliegende Gleichstellungsbericht zeigt umfangreich – jedoch keinesfalls abschließend – dass sich nahezu jeder Fachdienst mit der Gleichstellung beschäftigt hat. Wir möchten für die zukünftigen Berichte das Augenmerk explizit auf die Gleichstellung richten. D.h. jeder Fachbereich soll sich in Zukunft Gedanken darüber machen, was in seinem Fachdienst gleichstellungsrelevant ist, beziehungsweise was man dort noch verändern könnte, um eine Gleichstellung der Geschlechter herzustellen. Wir haben mit diesem Bericht einen Einblick geschaffen, wie Gleichstellung in den verschiedenen Fachbereichen wahrgenommen wird und so einen Einblick in die gesamte Arbeit der Verwaltung geben können. Das Thema Gleichstellung hat an Präsenz gewonnen und die Möglichkeit, Weiterentwicklung zu gestalten, wird verstärkt wahrgenommen. Durch Corona hat es einen großen Zuspruch zur neuen Dienstvereinbarung über Telearbeitsplätze gegeben. Dies spiegelt auch die heutige Situation der Familien wider, wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie und/oder Pflege in Einklang zu bringen sind.

Insgesamt wird deutlich, dass es in der Stadtverwaltung eine Vielzahl von Projekten und Maßnahmen gibt, die nach innen wie außen wirken. Und alle, ob große oder kleine Maßnahmen, sind für die Gleichstellung der Geschlechter ein Schritt in die richtige Richtung.

Um die künftige Entwicklung besser fassen zu können, wird mit dem Fachdienst Personal, Organisation und Wahlen geklärt, inwieweit aussagekräftige gleichstellungsrelevante Maßnahmen möglicherweise einfacher zu beantworten sind.

In Zukunft sollten bei Bauvorhaben die jeweiligen Lebensrealitäten von Frauen und Männern Berücksichtigung finden. Das gilt besonders in Bezug auf Angsträume, das sind Plätze im öffentlichen Raum, die von Personen oder Personengruppen als unangenehm empfunden werden. Dabei ist es irrelevant, ob von diesen Plätzen eine tatsächliche Gefahr ausgeht oder nicht, hier zählt das subjektive Empfinden

der betroffenen Personengruppe. (Vergleich Gerstenberg 2019 Gerstenberg, Uwe (2019): Angsträum. Glossar für Sicherheitsthemen.) Auch die Möglichkeit von geschlechtergerechten Verkehrsschildern sollte geprüft werden.

Gleichzeitig sollten wir darauf achten, dass wir Gender Mainstreaming und Genderkompetenz besser in die Verwaltung einbeziehen. Mit Genderkompetenz wird „die Fähigkeit und die Motivation bezeichnet (...), soziale Zuschreibungen in Bezug auf Geschlecht auf Grundlage des Wissens über ihre Entstehung und ihre Auswirkungen auf gesellschaftliche Machtverhältnisse kritisch reflektieren zu können. Außerdem verweist der Begriff auf die Fähigkeit, das Wissen so anwenden zu können, dass das eigene Handeln zu einem Abbau von Ungleichheiten in den Geschlechterverhältnissen beiträgt“ (Wegrzyn, Eva 2014).

Die Stellenausschreibungen sollten weiterhin geschlechtsneutral ausgeschrieben werden. Darüber hinaus ist aber auch zu achten, dass die Bewerberlage in vielen Berufsgruppen eher männlich geprägt ist. Hier wäre zu überlegen, wie man weibliche Mitarbeitende für männlich dominierende Berufe gewinnen kann.

Im Jahr 2021 wurde ebenfalls beschlossen, eine Checkliste zum Auswahlverfahren zu erstellen.

Des Weiteren ist eine Kampagne geplant, um sexuelle Belästigung in Schwimmbädern vorzubeugen, samt Schulung des Personals. Auch das Angebot von geschlechtsspezifischen Gesundheitstagen ist angedacht, da bestimmte Krankheitsbilder sich bei Frauen anders auswirken als bei Männern (z.B. Krebs, Wechseljahre).

Die Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung gleichstellungsrelevanter Themen gestaltet sich in den letzten drei Jahren sehr schwierig. Es wird immer mehr in den digitalen Medien geworben und dennoch bekommt die Gleichstellungsbeauftragte immer wieder die Rückmeldung, dass es Personen

nicht mitbekommen. Hier ist zu überlegen, wie wir für unsere Themen die Bürger:innen sensibilisieren, beziehungsweise Aufmerksamkeit für diese schaffen. Denn auf die ein oder andere Art ist es sehr entscheidend auch heute noch Gleichstellungsrelevantes in die breite Öffentlichkeit zu tragen. So ist ein Umdenken zum Thema Öffentlichkeitsarbeit ungemein wichtig. Dazu gehört auch die Überarbeitung der Homepage. Diese ist für 2022 geplant.

- Weitere Maßnahmen der Gleichstellungsbeauftragten sind z.B. eine Diskussion über einen Männertag als Pendant zum Frauentag, Angebote für Familien (Alleinerziehende...),
- Lebensqualität steigern indem Angebote geschaffen werden die gegen Vereinsamung im Alter wirken, „Rundum gesund – rundum wohlfühlen“ zum Thema Frauengesundheit mit dem Schwerpunkt:
- Stress-Reduzierung
- Wechseljahrsbeschwerden.

Mit folgendem Satz möchten wir uns bei den Mitarbeitenden der Stadt Vechta, besonders bei der Arbeitsgruppe, ganz herzlich für die große Unterstützung bedanken:



***Es gibt viel zu tun,  
packen wir es  
gemeinsam an!*** 









Foto: Natalia Kirienko/Stockphoto.com

